→ AUSGABE 4-2017 | 22. Jahrgang | PVSt | Entgelt bezahlt | Fußball-Verband Mittelrhein e.V. | Sövener Straße 60 | 53773 Hennef | www.fvm.de | 76426

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

Saison 2017/18
Neuerungen
Das ändert sich zur neuen Spielzeit | **Seite 8**

Die neue RuVO
Einfacher, schneller, besser | **Seite 11**

FUSSBALL.DE
Vorteile der App | **Seite 14**

Saison 2017/18

Auf in die neue Spielzeit!

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

PARTNER DES FVM

springer f3 corporate communication

WEST LOTTO

Bitburger ALKOHOLFREI 0,0%

So gut kann Erfrischung schmecken.

Bitte ein Bit

EMPFOHLEN VOM

DISE

DEUTSCHEN INSTITUT FÜR SPORTERNÄHRUNG e.V.

- ☑ isotonisch
- ☑ vitaminhaltig
- ☑ 0,0% Alkohol

Alfred Vianden
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

Sie alle haben Neymars Transfer von Barcelona nach Paris vor ein paar Wochen mitbekommen. Zu dieser Meldung beschäftigt mich die Frage: Kann ein einziger Fußballer 222 Millionen Euro wert sein? Ich bin mir sicher, die Antwort auf diese Frage muss „Nein“ lauten: Die Höhe der Summe und die Umstände des Transfers zum Financial Fair Play bringen die Gefahr einer Entfremdung des Profifußballs vom Amateurfußball mit sich. Was sich auf höchster Ebene abspielt, ist ja teilweise kaum noch greifbar. Deshalb macht sich der DFB angesichts dieser Entwicklungen gemeinsam mit seinen Landesverbänden umso mehr für den Amateurfußball und das Ehrenamt stark. Uns geht es darum, die Einheit des Fußballs zu wahren. Denn jeder große Star hat einmal klein angefangen – zu 99 Prozent in einem Amateurfußballverein. Mit dem Slogan „Neymar: 222 Mio. Unser Platzwart: Unbezahlbar.“ möchten wir uns bei Ihnen bedanken: Sie setzen sich jeden Tag mit Leidenschaft und aus Liebe zum Spiel für den Fußball ein, ohne eine Gegenleistung dafür zu erwarten – und damit machen Sie den Fußball sowohl an der Basis als auch an der Spitze überhaupt erst möglich.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie weiter dazu ermutigen, von unseren FVM-Trikotbadges Gebrauch zu machen. Tragen Sie unser Bekenntnis für den Amateurfußball „Unsere Amateure. Echte Profis.“ auf dem Ärmel und demonstrieren Sie als Mannschaft und Verein die Stärke des Amateurfußballs als Grundlage für den professionellen Sport. Mehr Infos hierzu finden Sie auf www.fvm.de.

Am Mittelrhein rollt nach den Wochen der Sommerpause, in denen sich alle Aktiven hoffentlich gut erholt haben, endlich wieder der Ball. Zum Glück mussten wir nach der Europameisterschaft im letzten Jahr auch diesmal nicht komplett auf den Fußball verzichten. Beim Confed-Cup und der U21-EM holten die DFB-Teams sensationell beide Titel. Einige Profis aus dem Verbandsgebiet und damit indirekt auch unsere FVM-Vereine haben einen großen Beitrag dazu geleistet, worauf wir sehr stolz sein können.

Pünktlich zum Saisonstart möchten wir Ihnen als Serviceangebot auch diesmal wieder alle notwendigen Informationen für die neue Spielzeit an die Hand geben. Sie erfahren, welche Änderungen sich für Ihre Liga ergeben, welche Regeln angepasst wurden und alles, was Sie sonst wissen müssen, um zum ersten Anpfiff perfekt vorbereitet zu sein. Unser Team hat alles kompakt für Sie zusammengestellt.

Auch in der neuen Saison legen wir im Rahmen des Masterplans 2017-2019 wieder viel Wert darauf, mit unseren Vereinen in den direkten Dialog zu treten. Nur so erfahren wir etwas über die positiven Entwicklungen in unseren Vereinen, aber auch, wo bei Ihnen der Schuh drückt und welche Verbesserungen wir in Ihrem Sinne anstreben sollten. Erst kürzlich, nach unserem jüngsten Vereinsdialog, erhielt ich folgendes Feedback: „Es ist toll, dass die Vereine die Möglichkeit des Austauschs erhalten. Für mich war das heute ein Zeichen, dass wir wahrgenommen werden und dazugehören.“ Wenn ich das höre, weiß ich, wir sind auf dem richtigen Weg. Ich freue mich darauf, auch weiterhin mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Und nun lassen Sie uns gemeinsam in eine weitere Spielzeit am Mittelrhein starten. Allen Mannschaften auf Verbands- und Kreisebene wünsche ich eine erfolgreiche Saison mit vielen sportlichen Höhenpunkten. Bleiben Sie fair und gehen Sie respektvoll miteinander um. Damit stehen wir alle auf der Siegerseite!

Herzlichst,
Ihr

EINSZUEINS Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

AUSGABE 4 | 2017

Herausgeber:
Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövener Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de
www.facebook.com/fvm.de

Redaktion:
Ellen Bertke (verantw.),
Timo Schmidt, Oliver Gelhardt
Telefon: 02242/9 18 75-0

Gestaltung & Produktion:
springer f3
corporate communication GmbH & Co. KG
Schanzenstraße 27 | 51063 Köln
Tel.: 0221/95 56 15-0
Fax: 0221/95 56 15-99
www.springerf3.de
info@springerf3.de
Roland Weber (verantw.),
Vanessa Montañés

Ständige Mitarbeiter:
Claus Adelmann, Markus Altmann, Jürgen Aust, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Quentin Bröhl, Finn Conrath, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Oliver Gelhardt, Thomas Giesen, Ruben Graß, Sascha Hendrich-Bächer, Thomas Jungbluth, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, Emilie Knopp, Sven Körfer, Michael Kratz, Stefan Kühlborn, Catrin Müller, Heinz Osten, Günter Passage, Holger Plum, Sebastian Rüppel, Uwe Scheifgen, Timo Schmidt, Barbara Schwinn, René Stoll, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe:
1. FC Köln, Carlos Albuquerque, Markus Altmann, Alfons Arnoldy, artec Sportgeräte, Bayer 04 Leverkusen, Ellen Bertke, Bilddatenbank LSB NRW, Andrea Bowinkelmann, Quentin Bröhl, Achim Buchholz, DFB, DFB-Stiftung Egidius Braun/Carsten Kobow, DFB-Stiftung Sepp Herberger, Sandra Fritz, Nico Fuchs, FLZ Frechen, FUSSBALL.DE, FVM, Oliver Gelhardt, Getty Images/iStockphoto, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-Stadié, Thomas Jungbluth, Michael Kratz, KOMM MIT, Catrin Müller, Daniel Rüdell, Barbara Schwinn, Speq, Sportschule Hennef, René Stoll, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Fotos aus den Kreisen:
Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Thomas Giesen, Alexander Hoene, Werner Jung-Stadié, Stefan Kühlborn, Francisco Lahora, Heinz Osten, Holger Plum, Uwe Scheifgen, René Stoll, Fußballkreise, Privatfotos

Druck:
Media Cologne Kommunikationsmedien GmbH für **springer f3** corporate communication GmbH & Co. KG, **Auflage: 4 400 Exemplare**

Erscheinungsweise:
Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich, in den geraden Monaten. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

INFOS UND BERATUNG:
ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, Rundfunkbeitrag, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 30.05.2017. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

ASS Athletic Sport Sponsoring

FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

INTEAM

Menschen im FVM 5

SAISON 2017/18

Saisonneuerungen 8
Das ändert sich im Spielbetrieb

Regeländerungen 10
Moderate Anpassungen

Die neue Rechts- und Verfahrensordnung 11
Einfacher, schneller, besser

Bewegtbildaufnahmen 12
Einfach mal so filmen? Vorsicht!

FUSSBALL.DE 14
Das alles kann die FUSSBALL.DE-App

Schiedsrichter 16
Unparteiische Aufsteiger

Gemeinsame Rituale stärken 17
Fair Play? Hand drauf!

FVM

Freizeit- und Breitensport 18
Neue Ü- und Beachsoccer-Meister

Schiedsrichter

140 Unparteiische beim FVM-Jungschiedsrichter-Tag 20

Live-Coaching für junge Schiedsrichter beim Dana Cup 21

Inklusion

News aus dem Handicap-Fußball 22

JUGEND

Freiwilliges Soziales Jahr 24
FSJler auf Abschlusstour

FVM-Jugendcamp 2017 25
Spiel, Spaß, Eisenberg!

Jugend-Mix 26
Neues aus der Jugend

Youngstars am Mittelrhein 29
Sven Landgraf und Luis Müller

MAGAZIN

Magazin-Service

Automatische Ballpumpe "TarQa" 30

69 FVM-Teams bei KOMM MIT-Turnieren 31

Artec Sportgeräte: Kölner Tore stehen sicher!

Professionelle physiotherapeutische Betreuung 32
PHYSIO CKI neuer FVM-Förderer

Vertragsverlängerungen 33
Bitburger und FVM weiter Seite an Seite
Euro-Sportring bleibt Freundeskreis-Mitglied

4. Mittelrhein-Company-Cup
Sport mit Kollegen und Spaß

Magazin-Mix 34

KREISEL

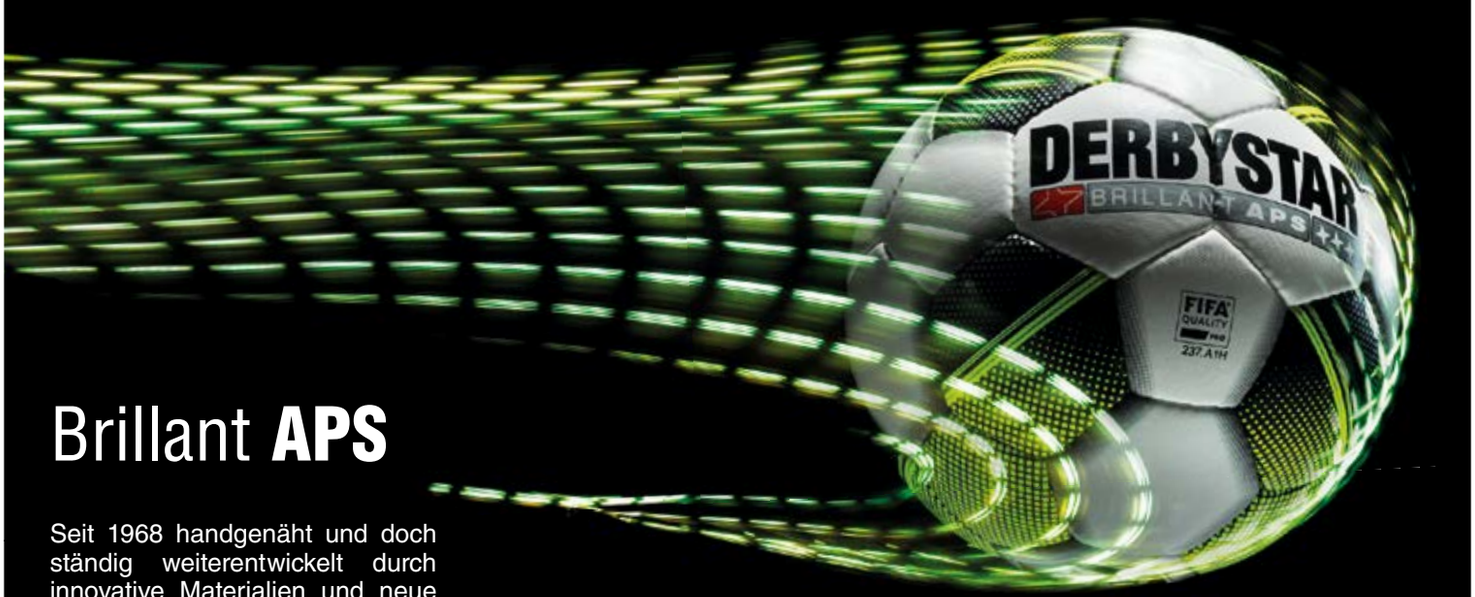
Neues aus den Kreisen 36

FINALE

Die schönsten Sprüche aus dem Amateurfußball 42
Gewinnspiel

DERBYSTAR THE BALL

TRADITION UND INNOVATION



Brillant **APS**

Seit 1968 handgenäht und doch ständig weiterentwickelt durch innovative Materialien und neue Designs.

Sehr weicher Ballkontakt. Präzises Sprung- und Flugverhalten. Optimale Rundheit.

www.derbystar.de /derbystar /derbystar.de

In memoriam

Der Fußball-Verband Mittelrhein, die Fußball-Jugend am Mittelrhein und der Fußballkreis Bonn trauern um

Norbert Petry

Ehrenmitglied und Ehrenjugendobmann des Fußball-Verbandes Mittelrhein

der am 28. Juni 2017 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Wir sind sehr traurig über den Tod unseres langjährigen Kollegen und lieben Freundes, der Zeit seines Lebens und ehrenamtlichen Engagements ein hochengagierter Verfechter der Jugendinteressen im Sport war. Gradlinig, innovativ, beharrlich, immer für die Sache streitend und als Vorreiter moderner, fachübergreifender Jugendarbeit, in deren Mittelpunkt die Aus- und Fortbildung stand – So werden wir ihn immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Über die Stationen als Jugendleiter beim SSV Plittersdorf und als Jugendobmann sowie später als Spruchkammervorsitzender im Fußballkreis Bonn kam er 1971 in den Verbandsjugendausschuss des FVM, dessen Vorsitzender er von 1977 bis 1995 war. Hier und weit über den FVM hinaus hat er die Jugendarbeit geprägt: sei es als Vorsitzender des Jugendausschusses im Westdeutschen Fußballverband, als Mitglied im Jugendausschuss des Deutschen Fußball-Bundes oder später als Vorsitzender der Deutschen Sportjugend.

Die Förderung von talentierten Jugendlichen und des Mädchen- und Frauenfußballs lag ihm ebenso besonders am Herzen wie die Ausbildung in der Jugendarbeit. Dafür hat er sich auf allen Ebenen und für alle Bereiche des Sports eingesetzt. Der Fußball-Verband Mittelrhein profitiert bis heute von seinen Initiativen wie dem Gruppenhelfer-Lehrgang und ist auch aufgrund seines Engagements bundesweit Vorreiter in der modernen Jugendarbeit.

Wir trauern um einen guten Freund und sind zugleich sehr dankbar für seine Lebensleistung für den Sport und die Jugend. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren und sind in Gedanken bei seiner Familie und allen Angehörigen.

Alfred Vianden
Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Rudi Rheinstädtler
Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses

Jürgen Bachmann
Vorsitzender des Fußballkreises Bonn

Martina Lambertz wird 60

So recht dürfte sich niemand erinnern können, Martina Lambertz schon einmal mit schlechter Laune erlebt zu haben. Die Hitdorferin, fest verwurzelt bei ihrem SC und im Fußballkreis Köln, hat die Gabe, ihrem Gegenüber Informationen gleichermaßen fundiert wie freundlich zu vermitteln. Für sie sind Service und Support nicht nur Worthülsen, sondern selbstverständlich. Ihrer großen Leidenschaft Fußball kann Martina Lambertz glücklicherweise auch deshalb nachgehen, weil ihre Familie diese seit jeher voll teilt und unterstützt. In ihrem Verein gab es seit 1995 kaum eine Aufgabe oder Position, die sie nicht ausfüllte. Wenn auch inzwischen im Verein nicht mehr in offizieller Funktion tätig, erledigt sie für ihren Club als guter Geist weiterhin viele organisatorische Tätigkeiten im Hintergrund. Der Fußballkreis Köln freute sich 2004 zu Recht über ein wahres Juwel, als Martina Lambertz ihre Tätigkeit als Staffelleiterin im Spielausschuss und Frauenfußball-Beauftragte aufnahm. Seit dem 1. Juli ist sie nun als Nachfolgerin von Eugen Müller offiziell Vorsitzende des Kölner Kreisspielausschusses. Dass sie darüber hinaus auch auf Verbandsebene und in verschiedenen anderen Bereichen aktiv ist, verwundert jedenfalls diejenigen, die sie kennen, keinesfalls: Seit 2013 ist sie Mitglied des Verbandssportgerichts (früher Verbandsspruchkammer), sie ist zudem Inhaberin der Trainer C-Lizenz und Schiedsrichterin, im SportBund Leverkusen aktiv – und als „Leverkusener Mädchen" natürlich Anhängerin der Werkself. Wenn es sich bei ihr gerade mal nicht um Sport dreht, ist sie durch und durch Familienmensch und freut sich, wenn sie Zeit mit ihrem Hermann, ihren Kindern und ihren inzwischen vier Enkeln verbringen kann. Wir gratulieren zum runden Geburtstag, wünschen von Herzen alles Gute und hoffen, dass uns unsere Jung-Jubilarin noch lange in bekannter Vitalität und mit Tatendrang erhalten bleibt! (wjs/ebe) ←

Junge 50

Man sieht es ihr nicht an und kann es folglich gar nicht glauben: Jutta Block, Bereichsleiterin „Empfang und Reservierung" in der Sportschule, feierte Ende Juli ihren 50. Geburtstag. Dass man unserer Jubilarin ihr Alter nicht ansieht, liegt neben der selbstverständlich guten „Pflege" ihres Mannes und ihrer Kolleg/innen sicher auch an ihren sportlichen Aktivitäten. So nutzt sie nicht nur regelmäßig das Fahrrad, um ihre Touren zur Arbeit und in die Stadt zu machen, sondern ist darüber hinaus auch regelmäßig auf dem Tennisplatz anzutreffen. Ihre allseits bekannte Leidenschaft fürs Shopping kann gelegentlich sicher auch als sportliche und die Ausdauer fördernde Aktivität angesehen werden und trägt so zu ihrer allgemeinen Fitness bei. Fit und sportlich muss unsere Bereichsleiterin auch sein, denn die vielfältigen und fordernden Aufgaben im Haus verlangen hier und da nicht nur einige zurückgelegte Meter von ihr ab, sondern auch Reaktionsfähigkeit und das mitunter sportliche Meistern von Herausforderungen im laufenden Betrieb. Liebe Jutta, das Team der Sportschule Hennef gratuliert herzlich zum runden Geburtstag und wünscht dir alles erdenklich Gute! Sascha Hendrich-Bächer ←

Der Herr der Halme wurde 70

1980 nahm Klaus Halm, der im Juni seinen 70. Geburtstag feierte, seinen Dienst in der Sportschule Hennef auf. Fest verbunden war seine Person fortan unter anderem mit der Pflege unserer Spielflächen für unsere fußballerischen Gäste. Dass er hier einen guten Job gemacht hat, zeigt sich nicht nur am Zustand der Spielfelder, sondern auch an den namhaften Mannschaften, die sie nutzten. Als Highlights sind sicher die Besuche der argentinischen Nationalmannschaft und des FC Arsenal zu nennen, die schon auf „seinen" Plätzen trainiert haben. Klaus Halm war zu seiner aktiven Zeit aber weit mehr als nur ein Greenkeeper. Vielmehr kümmerte er sich um alles rund um seinen Wohnsitz, der sich direkt an den Plätzen der Sportschule befindet. Ob Reparaturen, gelegentliche erzieherische Maßnahmen gegenüber den Gästegruppen oder Rundgänge, um nach dem Rechten zu sehen – Klaus Halm hat seine Aufgabe stets mit Hingabe und unermüdlichem Engagement ausgefüllt und gelebt. Und mit Stolz kann unser Jubilar von sich sagen, dass er es mit seiner Arbeit nicht nur auf Fotos mit prominenten Spielern und Mannschaften geschafft hat, sondern auch ins Fußball-Magazin „11Freunde". Nach seinem Renteneintritt ist Klaus Halm seit 2012 weiterhin stundenweise für uns tätig und behält als „guter Geist" nach wie vor ein Auge auf unsere Sportanlagen. Gut so! Lieber Herr Halm, wir gratulieren herzlich zum Geburtstag, wünschen Ihnen alles erdenklich Gute und vor allem weiterhin viel Gesundheit! Sascha Hendrich-Bächer ←

Alles Gute zum 50.!

Anfang August war es auch bei ihm soweit, Markus Müller gehört dem Kreis der frischen Fünfziger an. Ein halbes Jahrhundert ist er nun und davon ganz viele Jahre im Fußball engagiert. Nach seiner aktiven Zeit als Fußballer wechselte Markus Müller 1982 in die Rolle des Schiedsrichters und schaffte es als Spielleiter bis in die Oberliga, als Assistent sogar noch eine Klasse höher. Ab 2001 begann dann seine Laufbahn im Verbandsschiedsrichterausschuss, wo er die Talentförderung entwickelte und koordinierte, ehe er 2013 als Staffelleiter in den Verbandsspielausschuss wechselte. Diesen führt er seit 2016 als Vorsitzender und gehört damit auch dem FVM-Präsidium und -Beirat an.

Auch in seiner neuen Funktion hat Markus Müller schnell Akzente gesetzt und den vorhandenen Austausch mit den Vereinen weiter verstärkt. Anfang des Jahres wurden die ersten „Dialogwerkstätten" zum Thema Spielbetrieb im Rahmen des FVM-Masterplans durch- und damit der Ansatz des FVM-Forums „Fußball spielen" fortgeführt. Der Austausch mit den Vereinen und das Weiterentwickeln des Spielbetriebs sind für ihn wesentliche Ideen, die er konsequent umsetzt. Dazu gehört auch sein persönlicher Mut, neue Entwicklungen zu testen und auszuprobieren, egal ob es um das „Norweger Modell", das „Time out" oder Anpassungen innerhalb der Wettbewerbe geht. Theorie ist Theorie, in der Praxis beweisen sich die Ideen. Und die setzt er immer im Austausch mit den Vereinen um.

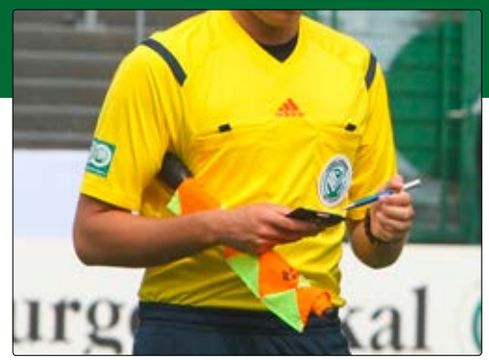
Freuen wir uns auch in seiner weiteren Arbeit für den FVM auf einen kreativen Spielbetrieb und die Fortführung moderner Ideen zum Wohle des Fußballs und der Vereine. Lieber Markus, die FVM-Familie gratuliert Dir herzlich zum runden Geburtstag und wünscht Dir weiterhin viel Freude am Ehrenamt! Dirk Brennecke ←

Saisonneuerungen

Das ändert sich im Spielbetrieb

Mit dem Videobeweis hält in der kommenden Saison eine weitreichende Änderung Einzug in die Bundesliga. Ganz so technisch und teuer sind die Änderungen auf Verbandsebene nicht.

Die Anregungen zu den vorgenommenen Saisonneuerungen am Mittelrhein kamen direkt von der Basis, also aus den Vereinen selbst: „Durch die verschiedenen Kommunikationsplattformen, die wir im letzten Jahr angeboten haben, konnten wir zusammen mit den Vereinen gezielte Maßnahmen entwickeln", so Markus Müller, Vorsitzender des Verbandsspielausschusses. „Alleine die Dialogwerkstätten im Januar haben uns viele Erkenntnisse gebracht." Ziel des FVM für jede neue Saison ist, den Spielbetrieb zu verbessern und attraktiver zu gestalten. Welche Saisonneuerungen 2017/18 greifen, zeigt das EINSZUEINS in der Übersicht.



HERREN

Online-Spielrechtsprüfung

„Die Pässe sind noch bei der A-Jugend." „Ich habe die Passmappe zuhause vergessen." Es gibt wohl kaum einen Mannschaftsverantwortlichen, dem das nicht schon selbst passiert ist oder dem zumindest schon von Kollegen von dieser unangenehmen Situation berichtet wurde. Wohl oder übel wurde dieser Fauxpas bislang in den Spielbericht eingetragen und es folgte das obligatorische Ordnungsgeld. Höchste Zeit, diese Sache im Sinne der Vereine zu lösen.

Folge: Die Online-Spielrechtsprüfung wird zur kommenden Saison auf den gesamten Verbandsspielbetrieb der Herren ausgeweitet und somit zur festen Regel. Der Verein muss lediglich die Bilder seiner Spieler in den DFBnet-Bereich „Spielplus" hochladen, um die Funktion nutzen zu können. Ist dies geschehen, gehören Situationen wie oben beschrieben ab jetzt der Vergangenheit an. Der Schiedsrichter kann die Passkontrolle in jedem Fall durchführen. Langfristig ist das Ziel, Papier-Spielerpässe komplett abzuschaffen.

Sperre nach der jeweils 5. Verwarnung in der Landesliga

Nach den positiven Erfahrungen mit der Sperre nach der fünften gelben Karte in der Mittelrheinliga hat sich der Verbandsspielausschuss dazu entschieden, diese Sperre auch in der Landesliga einzuführen. Es hat sich – wie erwünscht – gezeigt, dass das „Bankdrücken" den einen oder anderen Spieler dazu gebracht hat, zukünftig vorsichtiger in Zweikämpfe zu gehen, um eben dieser Sperre zu entgehen. Die Hoffnung besteht somit, dass sich mit Einführung der Regelung die Anzahl der Verwarnungen langfristig auch in der Landesliga reduzieren wird und der Fair-Play-Gedanke auf allen Ebenen fester Bestandteil des Fußballs wird.

Änderung der Abstiegsregelung

Man muss kein ausgewiesener Mathematiker sein, um zu ermitteln, dass 25 Prozent des Teilnehmerfeldes einer Staffel ausgetauscht werden, wenn vier von 16 Mannschaften am Ende einer Saison vom Abstieg betroffen sind. So hoch war dieser Anteil bisher in der Mittelrheinliga und in den Landesligen. Eine zu hohe Fluktuation, wie nicht nur viele Vereine, sondern auch der FVM fanden. Daher passte der Verbandsspielausschuss diese Regelung an. Ergebnis: Zur neuen Saison müssen nur noch drei Teams den Gang nach unten antreten.

Bitburger-Pokal: Heimrecht für Underdogs

Klassentiefere Teams genießen im Bitburger-Pokal ab der Saison 2017/18 bis ins Halbfinale hinein Heimrecht. Bislang galt diese Regelung nur für die ersten beiden Runden. „Unser Ziel ist, den Bitburger-Pokal für die Vereine und Zuschauer attraktiv zu gestalten. Für die kleinen Vereine sind gerade Pokalspiele gegen namhafte Gegner im eigenen Stadion echte Highlights", erklärt Markus Müller, Vorsitzender des Verbandsspielausschusses. Die Ausnahme dieser Regelung bilden in Runde 1 nach wie vor die Kreispokalsieger, die als Lohn für ihren Kreispokalsieg in der ersten Partie auf Verbandebene Heimrecht besitzen. Für das Bitburger-Pokalfinale bleibt alles beim Alten: Bonn ist bis 2021 fester Austragungsort des Endspiels.

ANKÜNDIGUNG

Der Austausch mit den Vereinen zum Thema **„Flexibilisierung Spielbetrieb"** trägt immer mehr Früchte – und soll auch in Zukunft weitergeführt werden. Die nächsten Dialogwerkstätten sind daher schon in Planung: Am 13. Januar 2018 in Inden und am 20. Januar 2018 in Hennef können die Vereine auf Verbandsebene wieder im regen Austausch mit dem Verband ihre Ideen und Anregungen kundtun. Einladungen und Anmeldeformalitäten werden in Kürze an die Vereine kommuniziert.

FRAUEN

Sperre nach der jeweils 5. Verwarnung in der Mittelrhein- und Landesliga

Auch der Verbandsausschuss für Frauenfußball setzt in dieser Saison erstmals auf die Regelung, dass Spielerinnen in der Mittelrhein- sowie Landesliga nach der jeweils fünften Verwarnung gesperrt werden. Auch hier gilt zukünftig: Mit Bedacht in die Zweikämpfe!

JUNIOREN

Perspektivisch neue Staffelgrößen in A- und B-Junioren-Bezirksligen

Die A- und B-Junioren-Bezirksligen setzen sich ab der Saison 2018/19 nur noch aus jeweils 24, statt bislang 28 Mannschaften zusammen. „Damit entschärfen wir die Terminprobleme aufgrund der Schulferien. In der Spielplangestaltung haben wir zukünftig so mehr Möglichkeiten", erklärt Hans-Joachim Heine, Vorsitzender des FVM-Jungenspielausschusses. Pro Altersklasse wird es damit je zwei Staffeln mit zwölf Mannschaften geben. Aus diesem Grund steigen in der Saison 2017/18 aus den Staffeln jeweils drei, statt bisher zwei Mannschaften ab.

JUNIORINNEN

FVM-Pokal der B-Juniorinnen mit verkleinertem Teilnehmerfeld

Um die Vereine zu entlasten, wird der FVM-Pokal der B-Juniorinnen verkleinert: Nach bislang 20 Mannschaften nehmen in der Saison 2017/18 nur noch 16 Teams an der ersten Runde des FVM-Pokals der B-Juniorinnen teil. Diese Maßnahme ist unter anderem dadurch begründet, dass aufgrund des Liga-Spielbetriebs und der FVM-Auswahlmaßnahmen bislang viele Spielverlegungen und damit Spieltage und Reisen unter der Woche nötig waren. Neben den gesetzten B-Juniorinnen-Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen und 1. FC Köln sowie dem B-Juniorinnen-Regionalligisten Alemannia Aachen gehen somit die Vertreter der neun Fußballkreise (meist die Kreispokalsieger) an den Start. Die weiteren vier Teilnehmer ergeben sich über die Nachrückerliste.

FREIZEIT- UND BREITENSPORT

Ü32-Mittelrheinliga – Neue Teams, aber weiter eingleisig

Seit Einführung der Ü32-Mittelrheinliga zur Saison 2015/16 ist es dem Freizeit- und Breitensport-Ausschuss des FVM ein Anliegen, diese in zwei Staffeln anzubieten. Damit sollen die Fahrtwege für die Mannschaften verkürzt werden, die ansonsten durch das gesamte Verbandsgebiet unterwegs sind. Zu dieser Neuerung reichte es bislang noch nicht, auch wenn es zwei Neuzugänge im Teilnehmerfeld gibt. Im Kampf um den Titel des Ü32-Mittelrheinmeisters gehen nun auch die SG Rheidt/Niederkassel (Kreis Sieg) und der SV Hoengen (Kreis Aachen) an den Start. Insgesamt besteht die Liga in der Saison 2017/18 damit aus acht Mannschaften, für die der erste Anpfiff am 28. August erfolgt.
Neben den beiden Neuzugängen sind der aktuelle Meister SSV Bornheim (Kreis Bonn), der FC Hennef 05, die Sportfreunde Troisdorf 05 (beide Kreis Sieg), Grün-Weiß Brauweiler, der FC Hürth (beide Kreis Rhein-Erft) und Concordia Oidtweiler (Kreis Aachen) dabei. ←

Texte/Mitarbeit: Tanja Büscher, Oliver Gelhardt, Hans-Joachim Heine, Anja Hompesch, Michael Kratz, Markus Müller

Moderate Anpassungen

Das sind die Regeländerungen

Nachdem es zur letzten Saison rund 100 Regeländerungen gab, sind zur neuen Spielzeit **deutlich weniger Anpassungen** zu verzeichnen. Verbandslehrwart Michael Beitzel fasst diese zusammen.

Unerlaubter Eingriff in das Spielgeschehen

Betritt ein Spieler ohne Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld von außerhalb (z. B. nach einer Verletzungsbehandlung) und greift in das Spielgeschehen ein, wird dieses Vergehen mit einem direkten Freistoß bzw. Strafstoß, wenn sich das Vergehen im Strafraum der betreffenden Mannschaft ereignet, geahndet. Bis zur letzten Saison galt diese Regel nur für Auswechselspieler und Teamoffizielle und der unerlaubte Eingriff in das Spielgeschehen wurde als „unerlaubtes Betreten des Spielfeldes" lediglich mit einem indirekten Freistoß geahndet.

Torerzielung mit einer zusätzlichen Person auf dem Spielfeld

Der „Aufenthalt einer zusätzlichen Person auf dem Spielfeld während einer Torerzielung" wurde bislang nur dann mit einem direkten Freistoß sowie der Aberkennung des Tores geahndet, wenn es sich dabei um einen Auswechselspieler oder Teamoffiziellen handelte. Zukünftig zählt dazu auch ein Spieler, der eigentlich zum Spiel gehört, allerdings vorübergehend das Spielfeld verlassen musste, und dieses unerlaubt wieder betritt.

Elfmeterschießen

Ein Spieler, der zur Herstellung der gleichen Spieleranzahl von der Teilnahme am Elfmeterschießen ausgeschlossen wurde (ein Team hatte bei Schlusspfiff weniger als 11 Spieler auf dem Feld), darf nunmehr den verletzten Torhüter ersetzen, auch wenn das Team die zulässige Höchstzahl an Auswechslungen bereits genutzt hat.

Verwarnung für unsportliches Verhalten

Der Schiedsrichter kann auf eine Gelbe Karte für das Unterbinden eines aussichtsreichen Angriffs verzichten, wenn der Spieler versucht hat, den Ball zu spielen und für das Vergehen ein Strafstoß verhängt wird. Dies steht im Einklang mit der Regeländerung aus der vergangenen Saison, die besagt, dass der Schiedsrichter statt einer Roten auch eine Gelbe Karte zeigen konnte, wenn ein Spieler beim Versuch, den Ball zu spielen, eine offensichtliche Torchance des Gegners vereitelte und deswegen auf Strafstoß entschieden wurde.

Verhindern eines Tores oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance

Jeder Spieler – ob aktiv am Spiel teilnehmend, vor der Einwechslung stehend, ausgewechselt, des Feldes verwiesen oder, wie zukünftig, auch ohne Erlaubnis des Schiedsrichters von außerhalb des Spielfeldes kommend – begeht ein feldverweiswürdiges Vergehen, wenn er das Spielfeld unerlaubt betritt und einen Torerfolg bzw. eine offensichtliche Torchance verhindert. Im Falle des unerlaubt von außerhalb kommenden Spielers wurde bislang nur auf eine Verwarnung und einen direkten Freistoß erkannt.

Spielfortsetzung nach Fouls und Vergehen

Ein Spieler, der abseits des Spielfeldes ein Vergehen gegen einen gegnerischen Spieler, Auswechselspieler, Team- oder Spieloffiziellen begeht, wird nun mit einem direkten oder indirekten Freistoß auf der Begrenzungslinie (Seiten- oder Torlinie) bestraft, an dem Ort, der dem Vergehen am nächsten liegt.

INFO

Die Regeländerungen in aller Ausführlichkeit finden Sie unter www.fvm.de/service/downloads/uebersicht, Suchbegriff „Regeländerungen".

Ebenso wird ein Auswechselspieler oder Teamoffizieller, der ein Vergehen gegen einen gegnerischen Spieler oder Spieloffiziellen außerhalb des Spielfeldes begeht, mit einem Freistoß auf der Begrenzungslinie bestraft. Diese Regel gilt nicht für Vergehen zwischen Auswechselspielern oder Teamoffiziellen.

Neu ist, dass das Werfen eines Gegenstandes durch einen Spieler auf eine Person außerhalb des Spielfeldes zukünftig mit einem direkten Freistoß auf der Begrenzungslinie zu ahnden ist, und zwar an dem Ort, der dem Ort, wo der Gegenstand die Person getroffen hat oder hätte treffen sollen, am nächsten liegt. Befindet sich diese Stelle im Strafraum des Täters, folgt ein Strafstoß. Wird ein Gegenstand auf das Spielfeld geworfen oder getreten, ist die Bestrafung die gleiche.

Strafstoß-Vergehen und deren Sanktion

Begehen sowohl der Torhüter als auch der Schütze bei der Strafstoßausführung gleichzeitig ein Vergehen, werden beide Spieler verwarnt und der Strafstoß wird wiederholt, sofern der Strafstoß verschossen oder gehalten wird.

Wird hingegen ein Tor erzielt, ist der Torhüter nicht zu verwarnen, so dass in diesem Fall das verwarnungswürdige Vergehen des Strafstoßschützen als schwerwiegender eingestuft wird. Es ist somit auf indirekten Freistoß an der Strafstoßmarke zu entscheiden. ←

„Dieses Verfahren ist wesentlich zügiger und billiger als das bisherige Spruchkammersystem.“ Dr. Björn Schiffbauer, Vorsitzender des FVM-Ausschusses für Rechts- und Satzungsfragen

Die neue Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO)

Einfacher, schneller, besser

Langwierige Verhandlungen vor der **Verbands-, Bezirks- oder Kreisspruchkammer**, die sich mit zum Teil widersprüchlichen Darstellungen der Verfahrensbeteiligten auseinandersetzen und danach Recht sprechen muss: Das gibt es auch im Fußball-Verband Mittelrhein und in den neun Kreisen zuhauf.

Seit dem 1. Juli ist damit aber weitgehend Schluss: Seitdem gilt das komplett neue Sportgerichtsverfahren, das auf dem Verbandstag des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV) im August 2016 in Duisburg verabschiedet wurde und in allen drei Landesverbänden des WDFV eingeführt wird – sowohl auf Verbands- als auch auf Kreisebene.

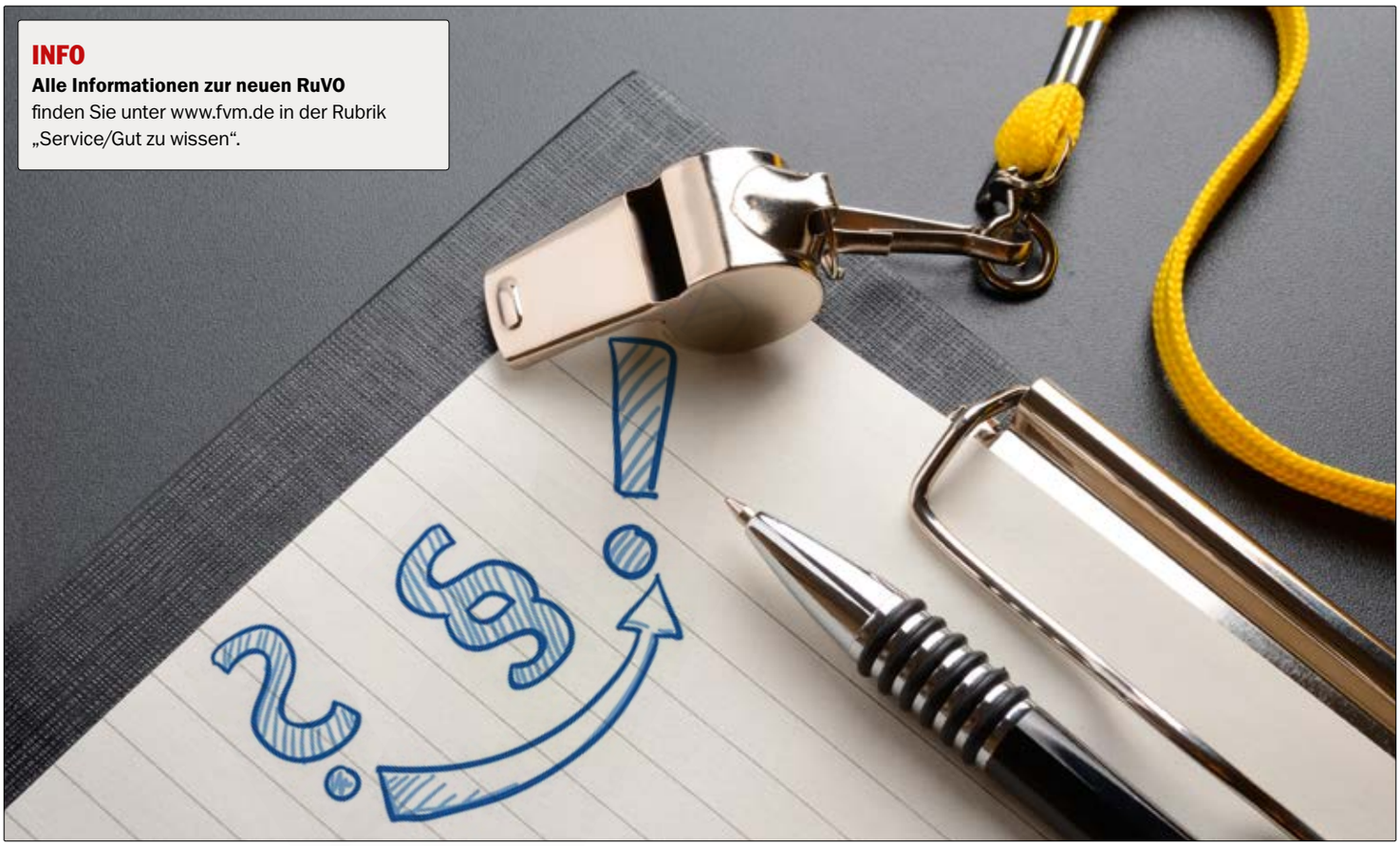
An die Stelle der Spruchkammer rückt nun der Einzelrichter, der auf schriftlichem Weg ein Verfahren regelt und dann auch entscheidet. Er kann dazu aus zahlreichen Erkenntnisquellen schöpfen sowie schriftliche und mündliche Aussagen von Zeugen und Sachverständigen einholen. Urkunden und Bewegtbildaufzeichnungen sind auch erlaubt – danach entscheidet er.

„Dieses Verfahren ist wesentlich zügiger und billiger als das bisherige Spruchkammersystem“, erläutert Dr. Björn Schiffbauer, der Vorsitzende des FVM-Ausschusses für Rechts- und Satzungsfragen, die Vorteile der Reform.

Dem Einzelrichter steht ein Zeitfenster von zwei Wochen für ein Verfahren zur Verfügung. „Der Einzelrichter ist für die Vereine gebührenfrei“, erklärt Schiffbauer. Anders sieht es aus, wenn Vereine eine mündliche Verhandlung nach Art der Spruchkammersitzung wünschen, auch das ist weiterhin möglich. Bei einer derartigen Verhandlung ist dann aber nicht mehr das komplette bisherige Spruchkammerteam dabei, sondern neben dem Vorsitzenden in der Regel nur noch zwei Beisitzer. „Eine mündliche Verhandlung kostet die Vereine auf alle Fälle aber auch Geld, sie ist gebührenpflichtig“, betont Schiffbauer.

Das neue System bedeutet sicherlich mehr Verantwortung für den Einzelnen – alle Mitglieder der bisherigen Spruchkammern können auch als Einzelrichter fungieren –, aber vor allem eine Entlastung und Verkürzung von Abläufen gerade bei einfachen Verfahren.

„Wir sind zuversichtlich, dass sich das neue System nach einer Phase der Eingewöhnung rasch einspielt. Und sollte es in Einzelpunkten haken oder sich wider Erwarten doch nicht bewähren, werden wir auf dem nächsten WDFV-Verbandstag 2019 natürlich darüber sprechen“, so Schiffbauer, der diese große Reform der Sport- und Gerichtsbarkeit in drei Schlagworten zusammenfasst: „Vereinfachung des bisherigen Flickenteppichs, Modernisierung und besserer Service, da schneller und billiger.“ ←



INFO
Alle Informationen zur neuen RuVO finden Sie unter www.fvm.de in der Rubrik „Service/Gut zu wissen“.

Bewegtbildaufnahmen im Amateurfußball

Einfach mal so filmen? Vorsicht!

Mit dem Einzug des Smartphones in die sozialen Netzwerke verbreiten sich Fotos und Videos heutzutage fast von allein.

Überall machen Menschen Schnappschüsse und zeichnen Situationen auf, die sie mit ihrem virtuellen Umfeld teilen. Dass es dabei die Rechte anderer Personen und damit bestimmte Regeln zu beachten gilt, ist den wenigsten bewusst. Das Gleiche gilt für den Amateurfußball. Auch auf dem Platz um die Ecke kann nicht jeder einfach filmen, was und wen er möchte. Vor dem Hintergrund, dass Bewegtbildaufnahmen auch im Fußball immer attraktiver werden und immer mehr Portale und Privatpersonen Videos von Spielen veröffentlichen, hat EINSZUEINS die wichtigsten Informationen zusammengestellt.

„Der Fußball-Verband Mittelrhein und auch seine Fußballkreise unterstützen diese Berichterstattung über den Amateurfußball“, stellt Johanna Sandvoß, zuständiges FVM-Präsidiumsmitglied für Medien, Kommunikation und Marketing, vorab klar. „Wer ist nicht stolz, sein Tor oder eine tolle Torwart-Parade nochmal im Video sehen zu können und dafür viele Likes zu bekommen? Außerdem haben Vereine so die Möglichkeit, sich attraktiv zu präsentieren. Alles prima und gewünscht“, so Sandvoß. „Voraussetzung ist allerdings, dass auch jeder damit einverstanden ist, dass er per Bewegtbildaufnahme aufgezeichnet wird. Denn sonst gibt es nachher Ärger, den keiner will und braucht.“

Um sicherzustellen, dass die Persönlichkeitsrechte aller am Spiel Beteiligten gewahrt werden, hat der FVM daher seit 2015 gemeinsam mit Bewegtbildanbietern wie FuPa.net, Rheinkick.TV oder PassSchussTor Mindeststandards festgelegt. Diese Mindeststandards sind seither Voraussetzung für die Anfertigung und Veröffentlichung von Bewegtbildern – und zwar für alle Spiele, die im Spielbetrieb des Fußball-Verbandes Mittelrhein und seinen Kreisen organisiert werden.

Und diese Mindeststandards gelten auch für Vereine und Privatpersonen. Wer also als Verein eine Kamera nutzt, auf Internetseiten oder Facebook-Präsenzen Videos hochlädt oder auch nur Bewegtbildaufnahmen für Analysezwecke macht, ist ebenfalls in der Pflicht, sich an diese Mindeststandards zu halten, um die Persönlichkeitsrechte derjenigen zu respektieren, die am Fußballspiel beteiligt sind.

Die Mindeststandards sind im Einzelnen:

- Grundsatz: Persönlichkeitsrechte haben immer Vorrang vor den Interessen derjenigen, die Bewegtbilder aufzeichnen bzw. veröffentlichen möchten.
- Vor dem Dreh hat derjenige, der Bewegtbilder aufzeichnen möchte, die Zustimmung des Heimvereins zum Betreten der Platzanlage einzuholen.
- Vor dem Dreh ist die ausdrückliche Zustimmung der spielenden Mannschaften einzuholen. Dabei reicht es, wenn die Trainer ihre Einwilligung stellvertretend für die gesamte Mannschaft und die Trainer/Betreuer erklären. Zudem ist die Einwilligung des Schiedsrichters und der Schiedsrichterassistenten (wenn vorhanden) einzuholen.
- Der Aufzeichnende stellt sicher, dass spätestens 30 Minuten vor Spielbeginn ein Aushang an der Platzanlage erfolgt, dass an diesem Tage Videoaufnahmen gefertigt werden.
- Aufnahmen innerhalb der Kabinen sind ausschließlich nach Einholung einer weiteren Einwilligung aller hiervon Betroffenen zulässig.
- Für die Einholung der Einwilligung bei Kindern und Jugendlichen gelten besondere rechtliche Voraussetzungen (s. S. 13).

Für die Einhaltung der vorstehenden Maßgaben ist derjenige verantwortlich, der Bewegtbilder drehen will. Viele Vereine haben ein nachvollziehbares Interesse daran, dass ihre Spiele aufgenommen werden. Im Hinblick auf die Bewegtbildanbieter kann jeder Verein selbst entscheiden, ob und wie er die Aufzeichnung bzw. Veröffentlichung von Bewegtbildern unterstützen kann. Beispielsweise könnte eine Absprache darin bestehen, dass der Verein für den Bewegtbildanbieter den Aushang am Kassenhäuschen macht. Verpflichtet ist er hierzu aber nicht.

Bei vereinseigenen oder privaten Aufnahmen und Veröffentlichungen von Bewegtbildern liegt die Wahrung der Persönlichkeitsrechte ebenfalls in der Verantwortung der Person, die aufzeichnet. „Wir empfehlen allen, die Mindeststandards einzuhalten und hoffen, damit für alle Beteiligten Planungs- und Rechtssicherheit zu schaffen“, erklärt Dr. Björn Schiffbauer, Vorsitzender des Verbandsausschusses für Rechts- und Satzungsfragen. „Daran haben sicher insbesondere auch unsere Vereine ein besonderes Interesse: zum Schutz ihrer Mitglieder, Sportler und Zuschauer, die nicht gefilmt werden wollen, und genauso zum Schutz derjenigen, die filmen.“

Fazit: Man kann also filmen und Videos veröffentlichen, wenn man dafür das Einverständnis der am Spiel Beteiligten eingeholt und die Zuschauer informiert hat. Und am Ende bleibt es dabei: Ein Nein ist ein Nein. Gibt also jemand seine Zustimmung zu einer Aufnahme/Veröffentlichung nicht oder bittet um Löschung der Aufnahmen, weil er seine eigenen Persönlichkeitsrechte oder die derjenigen, für die er/sie erziehungsberechtigt ist, beeinträchtigt sieht, sind diese Aufnahmen zu löschen und dürfen nicht veröffentlicht werden.

INFO
Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben, wenden Sie sich bitte an die FVM-Referentin für Medien & Kommunikation, Ellen Bertke, die Sie unter der E-Mail-Adresse bewegtbild@fvm.de und telefonisch unter 02242/91875-29 erreichen.

Regelungen bei Kindern und Jugendlichen

Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren gelten bei der Aufnahme von Bewegtbildern (und im Übrigen auch von Fotos) besondere Regelungen. Diese können nur dann ohne die Erziehungsberechtigten eine Einwilligung vornehmen, wenn sie „einsichtsfähig“ sind. Dies ist dann der Fall, wenn die abgebildete Person einschätzen kann, was eine Veröffentlichung im Internet bedeutet, wer diese Aufnahmen zur Kenntnis nehmen kann und welche Folgen aus der Veröffentlichung entstehen können. Die Datenschutzbeauftragten der Länder nehmen für die Einsichtsfähigkeit ein Grenzalter zwischen 13 und 16 Jahren an, je nach Einzelfall.

Als Maßstab für die Praxis sollte daher gelten: Ab dem 16. Lebensjahr kann der Jugendliche selbst einwilligen, bei Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren muss die Einwilligung der Eltern eingeholt werden. Abzustellen ist dabei auf das Sorgerecht. Bei getrenntlebenden Eltern, die gemeinsam das Sorgerecht ausüben, müssen also beide Elternteile zustimmen.

Ausführliche Informationen (auch zum Bereich Umgang mit Persönlichkeitsrechten bei der Erstellung/Veröffentlichung von Fotos sowie Hinweise zum Urheberrecht) finden Sie auch auf der FVM-Internetseite unter **www.fvm.de** (Rubrik: Service). ←

FUSSBALL.DE

Das alles kann die FUSSBALL.DE-App

Schneller, umfassender, besser: Die beliebte FUSSBALL.DE-App entwickelt sich beständig weiter. Pünktlich zum Saisonbeginn fasst EINSZUEINS für Sie die wichtigsten Features auf einen Blick zusammen – von den Push-Nachrichten und der Favoriten-Verwaltung bis zum übersichtlichen Aufbau und den Spielplänen.

Es springt sofort ins Auge: das schicke Design der FUSSBALL.DE-App. Hier wurden sehr viele Anregungen und Wünsche des User-Feedbacks berücksichtigt und eingebaut. Kleinere Bühne, übersichtliche Menüführung und geschmeidige Übergänge zwischen den einzelnen Seiten – optisch ein echter Fortschritt.

Doch nicht nur die Optik, auch die Performance der App wurde im Laufe der Zeit deutlich verbessert. Das bedeutet vor allem: kürzere Ladezeiten. Selbst große Seiten wie zum Beispiel die Torjägerliste werden sehr schnell angezeigt. Gleiches gilt für die Startseite, auf der die wichtigsten und verrücktesten News aus dem Amateurfußball geboten werden.

Push: So funktioniert‘s

Darüber hinaus warten viele weitere Funktionen auf Sie. Bestes Beispiel: der Tor-Alarm. Für Wettbewerbe wie die Bundesliga oder Champions League ist der Service schon lange nicht mehr wegzudenken. Sobald der Lieblingsklub ein Tor schießt, vibriert das Smartphone. Push-Alarm nennt sich diese Einstellung, die von immer mehr Fußballfans genutzt wird. Diesen Service gibt es jetzt auch für den Amateurfußball.

Neben dem Ergebnis-Push ist auch der Tore-Push möglich. In nur wenigen Schritten lässt sich der Push-Alarm für alle gewünschten Spiele aktivieren – egal ob Kreis- oder Regionalliga! Einfach die App öffnen, Begegnung auswählen, auf die Glocke am rechten Rand klicken – und schon wird das Spiel in die Liste „Meine Push-Spiele“ aufgenommen. In dem Moment, in dem das Endergebnis im DFBnet eingetragen wird, erscheint das Resultat auch auf Ihrem Smartphone-Display. So sind Sie immer auf dem aktuellen Stand.

Mittlerweile ist das Push-Angebot noch erweitert worden: Nun gibt es auch Anpfiff, Abpfiff, die Torschützen und sogar Platzverweise direkt als Live-Info auf das Handy. Um in den Genuss dieser Push-Nachrichten zu kommen, sind zwei Voraussetzungen notwendig. Erstens müssen Tore, Platzverweise sowie An- und Abpfiff im Bereich „Meine Einstellungen“ aktiviert sein (das ist voreingestellt). Zweitens können Tor-Alarm und Platzverweis-Nachrichten nur ausgelöst werden, wenn es zu der Partie einen Liveticker vor Ort gibt. Klar. Denn nur so können Tore und Rote Karten während des Spiels angezeigt werden.

Wer alles live tickern kann und wie das geht, erfahren Sie auf FUSSBALL.DE.

Alle Spiele Ihrer Favoriten

Im Bereich „Meine Spiele“ werden Ihnen – unterteilt in „Nächste Spiele“ und „Letzte Spiele“ – alle Begegnungen Ihrer Favoriten angezeigt – übersichtlich und informativ. Auch die Push-Benachrichtigungen können hier mit einem Klick auf die Glocke aktiviert werden.

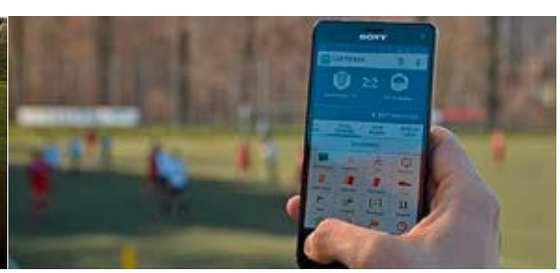
Übersichtliches Menü

Damit Sie sich in der App noch besser zurechtfinden, wurde die Menüstruktur vereinfacht. Dort werden zuerst das Auswahlmodul für alle Wettbewerbe, die Top-Ligen in Deutschland, sowie die News-Übersicht aufgelistet. Im Bereich „Mein FUSSBALL.DE“ gibt es die individuellen Menüpunkte „Meine Spiele“, „Meine Favoriten“, „Meine Push-Spiele“ und „Meine Einstellungen“. Auch eine Suchfunktion ist ins Menü integriert. Vereine können jedoch auch nach wie vor über die Lupe auf der Startseite gesucht werden. Praktisch: Vereine, die Sie bereits gesucht haben, werden von der App gespeichert und in den Vorschlägen angezeigt.

Komfortabel ist auch die Synchronisierung der Favoriten. Egal ob Vereine, Mannschaften oder Wettbewerbe – Ihre Favoriten erscheinen ab sofort sowohl in der App als auch in der Desktop-Variante. Auch der Facebook-Login erhöht die Benutzerfreundlichkeit weiter.

Teams, Spielpläne und mehr

Was ist im Zuge des Saisonwechsels auf FUSSBALL.DE noch alles zu beachten? Wo finden Sie die Übersicht aller Wettbewerbe, an denen Ihr Team teilnimmt, den kompletten Spielplan sowie den Mannschaftskader mit den Leistungsdaten? Die Antworten zu diesen und weiteren Themen gibt es auf FUSSBALL.DE. ←



Geben Sie uns ein Feedback!
Sie möchten uns eine Rückmeldung zur App geben? Sie wollen Kritik loswerden oder haben Anregungen? Dann schicken Sie Ihre Meinung per Mail an service@fussball.de. Denn nur mit Ihrer Hilfe kann sich die FUSSBALL.DE-App stetig weiterentwickeln!

polytan

LIGAGRASS PRO COOLPLUS
MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com

Polytan GmbH · info@polytan.com · www.polytan.de

Schiedsrichter

Unparteiische Aufsteiger

Nicht nur bei den Mannschaften gibt es nach jeder Saison **Auf- und Abstiegsentscheidungen**, **auch bei den Schiedsrichtern** wird nach jeder Spielzeit festgelegt, wer in der neuen Saison in welcher Spielklasse pfeift bzw. als Assistent an der Linie im Einsatz ist.

Mit Sascha Stegemann (Schiedsrichter) und Frederick Assmuth (Assistent) sind weiterhin zwei FVM-Unparteiische in der höchsten deutschen Liga aktiv. Mit **Benjamin Bläser**, **Andreas Steffens** und **Dominik Jolk** stellt der FVM zudem gleich drei Assistenten in der 2. Bundesliga. In der 3. Liga ist Benjamin Bläser als Schiedsrichter im Einsatz. Somit ist der FVM auf Schiedsrichter-Ebene in allen drei deutschen Herren-Profiligen vertreten. Den Aufstieg aus der Mittelrheinliga in die Regionalliga West hat zudem **Nico Fuchs** geschafft.

Auch im Frauenbereich blickt der FVM auf ein sehr erfolgreiches Jahr für die Schiedsrichterinnen zurück. **Laura Duske** leitet ab der kommenden Saison Spiele in der Frauen-Bundesliga. Assistieren wird in dieser Liga **Katharina Gerhard**, die zeitgleich als Schiedsrichterin in die 2. Frauen-Bundesliga aufsteigt. **Hannah Riederer** rundet das erfolgreiche Jahr der FVM-Schiedsrichterinnen ab und wird zukünftig in der 2. Frauen-Bundesliga assistieren sowie Spiele in der B-Juniorinnen-Bundesliga leiten.

In der A-Junioren-Bundesliga werden **Marc Jäger** und **Sven Landgraf** eingesetzt. In der B-Junioren-Bundesliga sind **Fran Lahora** und **Luca Marx** aktiv. Assistieren werden in den Junioren-Bundesligen **Marvin Koll**, **Kaan Haydan**, **Ivan Mrkalj**, **Dominik Mynarek**, **Niclas Pracht**, **Julian Dohmen**, **Jakob Ferner** und **Oscar Menzel**.

AUFSTEIGER AUF LANDESVERBANDSEBENE:

Aufstieg in die Mittelrheinliga: Ivan Mrkalj (Köln), Francisco Lahora (Bonn), Tobias Jochem (Sieg), Sebastian Blechmann, Sven Clever, Sitki Yigitbasi (Berg), Michael Erken (Euskirchen), Patrick Dupont (Aachen)

Aufstieg in die Landesliga: Josua Skratek, Cedric Stephan (Köln), Katharina Gerhard, Marcel Pniok (Bonn), Dirk Molitor, Julian Neu, Christian Reifenrath, Dennis Schräder (Berg), Jakob Ferner, Christian Gorgels, Luca Marx (Rhein-Erft), Julian Gospodarczyk, Peter Wackers (Aachen), Marvin Koll (Düren), Moritz Daßen (Heinsberg)

Aufstieg in die Bezirksliga: Marc Castendiek, Kubilay Celik, Yannik Diebel, Emil Etschmann, Dennis Karwatzki, Marius Wüst, Kerim Yildirim (Köln), Fares Al Tal, Kolja Stegemann, Birger Tissen (Bonn), Sebastian Biel (Sieg), Recep Sert (Berg), Torsten Hoffmann, Philipp Maurice Kleber, Marco Weber, Marc Zwitters (Euskirchen), Christian Müller (Rhein-Erft), Alexander Bühler, Maurice Groth, Paul Schwering (Aachen), Patrick Lohbeck, Friedhelm Schreckenberg, Daniel Uhlemann (Düren)

NACHWUCHSFÖRDERUNGSKADER 2017/2018:

Perspektivkader: Tarik Damar, Julian Dohmen, Jakob Ferner, Katharina Gerhard, Kaan Haydan, Marc Jäger, Marvin Koll, Fran Lahora, Luca Marx, Ivan Mrkalj, Dominik Mynarek, Niclas Pracht, Josua Skratek, Cedrik Stephan

Verbandsförderkader: Lukas Dahmann, Philipp Dahmann, Tobias Esch, Kai Esser, Gereon Gödderz, Felix Haller, Joscha Himmelsbach, Levi Köllner, Tobias Merten, Lutz Meyersieck, Jonas Miehle, Hannah Riederer, Noah Schmuck, Jan Philipp Schöneseiffen, Maurice Stubenrauch ←

Erfolgreiche Schiedsrichterinnen:
v.l.: Katharina Gerhard, Laura Duske und Hannah Riederer

Die FVM-Unparteiischen 2017/18 auf Bundesliga-/3. Liga-Ebene:
v.l.: Sascha Stegemann, Frederick Assmuth, Benjamin Bläser, Andreas Steffens und Dominik Jolk

Gemeinsame Rituale stärken

Fair Play? Hand drauf!

Von der Nationalmannschaft über die Bundesligaklubs bis hin zu unseren Amateurvereinen: **Der Fair-Play-Gedanke ist überall elementarer Bestandteil** unseres Sports. Auch der Fußball-Verband Mittelrhein möchte diesen Gedanken weiter an der Basis etablieren.

So soll es sein: Das Abklatschen oder das Händeschütteln hat der FVM gemeinsam mit seinen Kreisen in seine Durchführungsbestimmungen aufgenommen

Im Mittelpunkt steht ein einfaches, aber gleichzeitig so wichtiges Ritual: Der Handshake. Was im Profifußball schon flächendeckend umgesetzt wird, setzt sich nun auch mehr und mehr im Amateur- und Jugendfußball durch. Shake hands! Als Begrüßung vor dem Spiel, als Entschuldigung und Motivation während des Spiels und zum Abschied nach dem Abpfiff. Ein simpler Handschlag reicht schon als Zeichen des respektvollen Miteinanders zwischen gegnerischen Mannschaften, Schiedsrichtern und Fans.

„Das gemeinsame Betreten des Feldes zum Spielbeginn ist ein sichtbarer Auftakt zum Spiel und signalisiert Gemeinsamkeit."

Mit dem Motto „Mehr als Fußball" setzte der FVM vor einigen Jahren die Marschrichtung im Verbandsgebiet Mittelrhein. Es geht dabei vor allem um das Miteinander aller Beteiligten auf und neben dem Platz. Es geht um mehr als nur um den reinen Sport.

Solche Rituale haben Innen- wie Außenwirkung: Für die Spieler und die Schiedsrichter ist es eine Begrüßung des Gegners, das Zeichen zur Bereitschaft zum Fair Play an den Gegner und – soweit es die Begrüßung betrifft – auch schlicht ein Gebot der Höflichkeit. Man „lebt" nicht nebeneinander her, bis der Schiedsrichter das Spiel anpfeift, sondern man trifft sich eben gemeinsam zum Fußball. Für die Zuschauer und Trainer signalisieren solche Rituale die gegenseitige Verpflichtung der Spieler gegenüber den Geboten des Fair Play und des Miteinanders.

Zur Förderung des Fair-Play-Gedankens und der Gewaltprävention haben nach dem FVM auch die neun Fußballkreise das Handshake-Ritual für den Jugend- und Seniorenspielbetrieb in die Durchführungsbestimmungen aufgenommen. Neben dem Begrüßen der beiden Mannschaften und dem Schiedsrichter durch den Handschlag vor dem Spiel ist vor allem das Verabschieden durch den erneuten Handschlag nach dem Spiel wichtig. ←

„Das gemeinsame Betreten des Feldes zum Spielbeginn ist ein sichtbarer Auftakt zum Spiel und signalisiert Gemeinsamkeit. Es geht nicht um Ansprachen oder die Weitergabe von Durchführungshinweisen, sondern darum, dass – geleitet durch den Schiedsrichter – beiden Mannschaften der Grundsatz des Fair Play vor Augen geführt wird", betont FVM-Vizepräsident Jürgen Aust, der im FVM für das Themenfeld Fair Play verantwortlich ist. Und er fuhr fort: „Gerade, wenn das Spiel viele Emotionen aufgewirbelt hat, es umstrittene Entscheidungen gab und eine Mannschaft verloren und die andere gewonnen hat, ist es umso wichtiger, das Spiel auch ‚gefühlt' zu beenden, sich nach dem Spiel vom Gegner und Schiedsrichter durch den Handschlag zu verabschieden und nicht einfach die ‚Flucht' vom Platz anzutreten."

Pünktlich zum Start der neuen Saison 2017/18 möchte der Fußball-Verband Mittelrhein seine Vereine nun also erneut dazu aufrufen, den Handshake weiterhin fortzusetzen und zu fördern – für ein sportliches Miteinander auf und neben dem Platz! ←

INFO

Fair-Play-Anzeigen für Ihr Stadionheft, Plakate, Vorlagen für Stadiondurchsagen und vieles mehr finden Sie zum Download auf der FVM-Homepage unter fvm.de/Service/Downloads/Übersicht/Engagement. **Fair Play? Hand drauf!**

Ü32- und Ü50-Mittelrheinmeisterschaft

Dremmen und Wenau/Langerwehe top

Ü32-Mittelrheinmeister 2017: TuS Rheinland Dremmen

Ü50-Mittelrheinmeister 2017: SG Langerwehe/Wenau

Bei der „Doppel-Ü-Mittelrheinmeisterschaft“ Ende Juni auf der Platzanlage des TuS Mondorf setzte sich der TuS Rheinland Dremmen bei den Ü32-Herren mit 2:1 gegen Borussia Lindenthal-Hohenlind durch. Die SG Langerwehe/Wenau triumphierte bei der Ü50-Mittelrheinmeisterschaft mit 3:0 gegen den FC Hennef 05. Insgesamt waren bei den beiden Turnieren jeweils die neun Kreismeister und die Titelverteidiger am Start.

Auf der Platzanlage des TuS Mondorf, die in diesem Jahr freundlicherweise als „Ausweichquartier“ zur Sportschule Hennef diente, machten die Ü32-Teams den Anfang. Nach der Vorrunde hatten sich der FC Hennef, Borussia Lindenthal-Hohenlind, der TuS Rheinland Dremmen sowie Grün-Weiß Brauweiler für die Semifinals qualifiziert. Während Borussia Lindenthal-Hohenlind in der regulären Spielzeit mit 3:1 gegen den FC Hennef gewann, setzte sich der TuS Rheinland Dremmen im anderen Halbfinale erst im Neunmeterschießen mit 4:3 gegen Brauweiler durch. In einem spannenden Finale ging zunächst Dremmen in Führung, kassierte aber direkt den Gegentreffer. Im Verlaufe des Spiels ergaben sich immer wieder Räume für die Angriffsreihen, die allerdings allesamt nicht genutzt wurden. Stattdessen fiel der Siegtreffer für Dremmen etwas glücklich. Ein Pfostenschuss prallte an den Hinterkopf des Keepers und anschließend ins Tor. Glücklich nahmen die Heinsberger den Siegerpokal aus den Händen der Turnierleitung entgegen. Dritter wurde das Team des FC Hennef 05.

Auf dem zweiten Platz spielten bereits zum 17. Mal die besten Ü50-Teams um den Titel des Mittelrheinmeisters. In Gruppe A setzten sich die SG Wenau/Langerwehe und der FC Hennef durch, während in Gruppe B Bayer 04 Leverkusen die Gruppenphase ohne Punktverlust überstand. Der VfR Venwegen komplettierte das Quartett der Halbfinalisten. Überraschend war hier für den Favoriten aus Leverkusen nach einem 2:4 gegen den FC Hennef schon Schluss. Die SG Wenau/Langerwehe gewann das Duell gegen den VfR Venwegen mit 2:0.

Im Ü50-Finale ging die SG Wenau/Langerwehe in Führung und setzte dann auf Konterfußball, der sich mit drei Toren bezahlt machte. Hennef schaffte es dagegen nicht, sich gegen die kompakte Defensive der SG entscheidend durchsetzen, sodass am Ende die SG Wenau/Langerwehe als Sieger vom Kunstrasenplatz ging. Das Treppchen ergänzte das Team aus Leverkusen.

Der Vorsitzende des F+B-Ausschusses Achim Buchholz war am Ende der Veranstaltung sehr zufrieden: „Heute hat alles gestimmt. Wir hatten tolles Wetter, eine super Platzanlage und viele tolle Helfer. Die Spieler hatten sichtlich Spaß bei diesen Turnieren. Das zeigt, dass die Vereine die Ü-Mittelrheinmeisterschaften als attraktives Angebot im Freizeitfußball annehmen.“ (ma/og) ←

Freizeit- und Breitensporttag

Erfolgreiche Boßel-Premiere

Wer Mitte Juli bei einem Spaziergang durch die Dürener Natur Personengruppen erblickte, die mit Bollerwagen ausgerüstet Kugeln über die Wege warfen, der ist Zeuge des FVM-Freizeit- und Breitensporttages in Kooperation mit dem Kreissportbund Düren und der TuS Germania Birgel (Fußballkreis Düren) geworden.

„Boßeln“ nennt sich der friesische Nationalsport, der den Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung darstellte, bei der Kinder zudem die Möglichkeit hatten, das Kinderbewegungsabzeichen zu machen, aber natürlich auch jede Menge Fußball gespielt wurde.

Boßeln hat sich auch hierzulande in den letzten Jahren zu einem echten Breitensport entwickelt. Ziel der Organisatoren war, über die erstmalige Ausrichtung des Boßelturniers die Vereine in der Akquise neuer Mitglieder und der Bindung vorhandener Mitglieder zu unterstützen.

Insgesamt waren es acht Mannschaften mit jeweils fünf bis zehn Spielern, die sich an diesem Samstagnachmittag nacheinander auf den Weg machten. Ausgerüstet mit Bollerwagen, den „Boßeln“ genannten Kugeln, Keschern und Verpflegung ging es in die freie Natur von Düren, mit dem Ziel, die drei km lange Strecke mit möglichst wenigen Würfen zu überwinden. Nach drei Stunden fanden sich alle zufrieden wieder auf dem Sportplatz Düren-Birgel zur Siegerehrung zusammen.

Achim Buchholz freut sich über die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer: „Die Leute waren begeistert vom Boßeln. Da es nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern auch Gesundheit und Kondition stärkt, ist der Sport für die Vereine in unserem Verband eine echte Alternative im Bereich Freizeit- und Breitensport.“ (ma/og) ←

Bayer 04 Leverkusen hat die Ü40-Mittelrheinmeisterschaft für sich entschieden. Das Turnier wurde mit zehn Mannschaften über zwei Tage hinweg in der Sportschule Hennef ausgetragen.

Ü40-Mittelrheinmeisterschaft

Bayer 04 Leverkusen holt den Titel

Ü40-Mittelrheinmeister 2017: Bayer 04 Leverkusen

Für Freitagnachmittag waren die ersten beiden von drei Gruppenspielen angesetzt. Mit jeweils sechs Punkten hatten am Abend der FC Hennef 05 und Bayer 04 Leverkusen in ihren jeweiligen Gruppen die Nase vorn. Mit jeweils vier Punkten waren die Verfolger BC Oberbruch, Blau-Weiß Embken, Eintracht Verlautenheide und FC Bergheim ebenfalls noch im Rennen.

Nach dem gemütlichen Ausklang des ersten Turniertages mit Grillbuffet zogen am Samstag Leverkusen und FC Hennef als Gruppensieger ins Halbfinale ein. Als Gruppenzweite qualifizierten sich Embken und Oberbruch für die Runde der letzten Vier.

Im ersten Halbfinalspiel setzte sich der FC Hennef klar mit 5:0 gegen den BC Oberbruch durch. Im zweiten Halbfinale sicherte sich Bayer 04 Leverkusen mit einem 3:1 im Neunmeterschießen das Finalticket. Das anschließende Spiel um Platz 3 entschied Blau-Weiß Embken gegen Oberbruch mit 2:0 für sich.

Im Endspiel gelang es keinem der Finalisten, in der regulären Spielzeit ein Tor zu erzielen. Somit fiel die Entscheidung durch ein Neunmeterschießen, das für die Zuschauer kaum spannender hätte verlaufen können: Erst der zehnte Versuch brachte die Entscheidung. Während bei den Hennefern die Nerven flatterten, versenkte Leverkusen den letzten Ball zum 8:7 im Netz. Auch wenn es für den FC Hennef damit knapp nicht zum Titel reichte, dürfen sie sich darauf freuen, gemeinsam mit den Leverkusenern den FVM bei der Westdeutschen Ü40-Meisterschaft am 2. September in Duisburg zu vertreten. (ma/og) ←

Beachsoccer-Cup

Futsal Lions siegen bei Premiere

Die Premiere des FVM-Beachsoccer-Cups für Herren-Mannschaften ist geglückt. Beim FVM-Qualifikationsturnier zur Deutschen Beachsoccer-Meisterschaft setzten sich in einer knappen Finalbegegnung die Bonner SC Futsal Lions mit 2:1 gegen den Dünnwalder SC durch. Gespielt wurde auf der Anlage des „Alten Freibads" in Bergisch Gladbach-Herrenstrunden.
Nach der Gruppenphase standen die Mannschaften von Fortuna Beggendorf, Dünnwalder SC, Bonner SC Futsal Lions sowie DJK Dürscheid im Halbfinale. In der ersten Begegnung spielte der Dünnwalder SC 4:2 gegen Fortuna Beggendorf. Die Bonner SC Futsal Lions zeigten in der anderen Partie Comeback-Qualitäten und konnten einen 0:3-Rückstand noch in einen 6:4-Sieg umwandeln.
Im Finale ging Dünnwald mit 1:0 in Führung. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich gelang Bonn erst in der Schlussminute der Partie die Wende. Mit einem Schuss gegen die Latte, der von dort ins Tor sprang, besiegelten die gelernten Futsaler ihren Triumph. Dritter wurde das Team von Fortuna Beggendorf. Die Bonner SC Futsal Lions erhielten mit ihrem Sieg die Starterlaubnis für den Regionalentscheid zur Deutschen Beachsoccer-Meisterschaft Ende Juli. Zur Qualifikation für die Endrunde am 19. und 20. August reichte es leider nicht, doch geht man nach dem Fazit der Turnierleitung, bietet sich 2018 wohl die nächste Gelegenheit: „Es war ein tolles Turnier und die teilnehmenden Mannschaften hatten viel Spaß an unserer und größtenteils auch ihrer Premiere im Sand", berichtete Markus Altmann vom F+B-Ausschuss. (ma/og) ←

Premierensieger des FVM-Beachsoccer-Cups für Herren-Mannschaften: die Bonner SC Futsal Lions

„Es freut mich zu sehen, dass über 140 Jungschiedsrichter der Einladung des Verbandes gefolgt sind und die Teilnehmerzahl bei dieser tollen Veranstaltung noch einmal gesteigert werden konnte.“ Jürgen Aust

2. FVM-Jungschiedsrichter-Tag

140 Jungschiedsrichter in Aktion

„Es freut mich zu sehen, dass über 140 Jungschiedsrichter der Einladung des Verbandes gefolgt sind und die Teilnehmerzahl bei dieser tollen Veranstaltung noch einmal gesteigert werden konnte“, eröffnete Jürgen Aust den 2. FVM-Jungschiedsrichter-Tag Anfang Juli in Hürth.

Und beim FVM-Vizepräsidenten sind an diesem Tag auch wieder Erinnerungen an den Beginn seiner eigenen Schiedsrichterkarriere wach geworden, die ihn bis auf die Bundesliga- und sogar FIFA-Ebene führte. Den gespannt zuhörenden Jungschiedsrichtern berichtete Aust über seine Schiedsrichter-Laufbahn und ermunterte die jungen Unparteiischen, ihr Hobby vor allem mit Freude auszuüben.

Das Projektteam hatte erneut ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Dass Jungschiedsrichter nicht nur an der Pfeife talentiert sind, konnten sie beim Fußballturnier unter Beweis stellen. Neben dem Turnier absolvierten die Mannschaften auch eine Jungschiedsrichter-Olympiade. Zwischen den Partien des Turniers durchliefen die Teams vier unterschiedliche Stationen. Neben der Messung der Schussgeschwindigkeit und einem Sprintwettkampf mit Lichtschrankenanlage musste in einem Quiz, bestehend aus theoretischen Fragen und Videoszenen, auch das regeltechnische Fachwissen unter Beweis gestellt werden. Ein Highlight war sicherlich die über fünf Meter große Fußballdart-Anlage, die ebenfalls zur Olympiade gehörte. Um den Wanderpokal als Sieger des 2. FVM-Jungschiedsrichtertages mit in den Heimatkreis nehmen zu können, reichte es daher nicht aus, das Finale des Fußballturniers zu gewinnen. Bei den Spielen der Olympiade sammelten die Jungschiedsrichter ebenfalls Punkte. Somit wusste kein Teilnehmer bis zur offiziellen Siegerehrung, wer als Gesamtsieger den Pokal entgegennehmen durfte. Am Ende freute sich die Mannschaft Köln 1 über den Gesamtsieg, dicht gefolgt von den Vertretungen aus Rhein-Erft und Euskirchen.

Beim anschließenden Grillen hatten die Teilnehmer noch einmal die Möglichkeit, sich über den Tag und ihre Erfahrungen der letzten Spielleitungen auszutauschen. Ein weiteres Highlight war auch die Tombola mit einem ganz besonderen Hauptpreis: ein von Bundesliga-Schiedsrichter Sascha Stegemann bereitgestelltes und signiertes Schiedsrichtertrikot aus der letzten Bundesliga-Spielzeit.

„Nach der erfolgreichen Premiere und der positiven Resonanz der Teilnehmer im vergangenen Jahr war die erneute Durchführung des FVM-Jungschiedsrichter-Tages für uns keine Frage – und es hat sich absolut gelohnt“, resümierte der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses Peter Oprei. „Und da im Rheinland gilt: Was man zwei Mal gemacht hat, ist Tradition, dürfen sich schon heute alle Beteiligten auf den 3. FVM-Jungschiedsrichter-Tag im nächsten Jahr freuen.“ Sven Körfer ←

Fotos: Daniel Rüdell

„Der Dana Cup hat sich wie in allen Jahren als wichtige und wegweisende Maßnahme bewiesen."
Jorge Morillo Ramirez

FVM-Jungschiedsrichter beim Dana Cup

Live-Coaching für junge Schiedsrichter

DER KADER

Joscha Himmelsbach, Jonas Miehle (Köln), Jan-Philipp Schöneseiffen, Maurice Stubenrauch (Bonn), Lukas Dahmann, Phillipp Dahmann, Tobias Esch (Sieg), Hannah Riederer, Levi Köllner, Tobias Merten (Berg), Noah Schmuck (Euskirchen), Kai Martin Esser Gereon Gödderz (Rhein-Erft), Felix Haller, Lutz Meyersieck (Heinsberg)

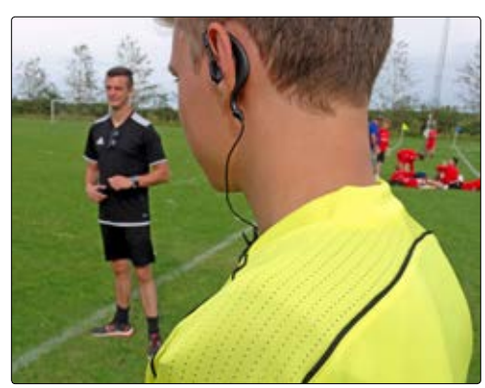
Delegation:
Jorge Morillo Ramirez, Nico Fuchs, Mario Heller, Romina Holschbach, Kevin Orbach, Cem Sayilgan, Eric Schell

In der letzten Juli-Woche reisten 15 Jungschiedsrichter zum Dana Cup ins dänische Hjørring. Dort leiteten sie Spiele bei einem der größten Jugendturniere der Welt: 1.071 Mannschaften aller Jugend-Altersklassen aus 41 Ländern trugen in diesem Jahr knapp 2.900 Spiele aus. Ziel der FVM-Maßnahme: Die FVM-Jungschiedsrichter leiten in einer Woche täglich mehrere Spiele und erhalten von den Delegationsmitgliedern hilfreiche Tipps, die sie dann zeitnah im nächsten Spiel wieder umsetzen können. So sollen sich die Schiedsrichter schnell und ebenso nachhaltig in bestimmten Leistungsaspekten wie Regelanwendung, Fitness und Persönlichkeit verbessern.

Zum ersten Mal setzten die FVM-Betreuer auf „Live-Coaching", das das Stellungsspiel des Schiedsrichters im laufenden Spiel und bei Standardsituationen direkt verbessern soll. „Während sich bei normalen Coachings der Coach mit dem Schiedsrichter nur in der Halbzeit und nach dem Spiel über das Spiel austauscht, kann er beim Live-Coaching schon während des Spiels mittels Headset und Walkie-Talkie Hinweise geben", erklärte Jorge Morillo Ramirez. „Wichtig ist dabei, dass sich der Austausch nur auf das Stellungsspiel und Laufverhalten des Schiedsrichters beschränkt, um den Schiedsrichter sowohl während des laufenden Spiels als auch bei Standardsituationen bestmöglichst zu positionieren und auszubilden. In die Entscheidungsfindung greift der Coach nicht ein", erklärt Morillo Ramirez.

Insgesamt absolvierte die Delegation an vier Turniertagen rekordverdächtige 76 Coachings, die die Talente immer ein Stück weiterbrachten. Zudem schloss jeder Tag mit einer Besprechung über die Leistungen und Coachings ab, um allen wichtige Punkte mit auf den Weg zu geben. „Man merkt anhand der nachfolgenden Spiele, wie sehr die Schiedsrichter das bereits Gehörte umsetzen. Dadurch ist schon im Turnier eine Entwicklung erkennbar", bemerkte Nico Fuchs. „Für uns ist es sehr wichtig, sofort ein Feedback über das zu bekommen, was gut und weniger gut lief. Beim Turnier ist man voll auf die Spiele konzentriert und möchte sich weiterentwickeln. Man kann hier auch einiges ausprobieren, um seinen eigenen Weg der Spielleitung zu finden", stellte Kadersprecherin Hannah Riederer fest.

„Wir sind sehr zufrieden mit den Leistungen unserer Jungschiedsrichter. Wir haben eine gute Entwicklung im Laufe der Woche beobachten können. Das gibt uns ein sehr gutes Gefühl für die anstehende Saison. Der Dana Cup hat sich wie in allen Jahren als wichtige und wegweisende Maßnahme bewiesen", blickt Morillo Ramirez am Ende auf eine ereignis- und lehrreiche Woche zurück. Neben den sportlichen Herausforderungen ist bei dieser Maßnahme aber auch die Persönlichkeitsentwicklung ein wichtiger Aspekt. Neben der Selbstorganisation, Ordnung und dem Verhalten in der Gruppe werden die Jugendlichen mit vermeintlich alltäglichen aber zugleich auch herausfordernden Situationen fernab der Heimat konfrontiert. Eben das stellte jeden einzelnen, aber auch die Gruppe auf den Prüfstand. Das Leiten von Spielen mit internationalen Mannschaften fordert unter anderem die Sprachkenntnisse und zeigt zugleich, dass Fußball die Welt in seiner unnachahmlichen Weise verbindet. Nico Fuchs ←



Inklusionscup: Regionalturnier West

Überall nur Sieger!

Am Ende war es genauso, wie es sein sollte. Alle waren glücklich, alle waren zufrieden, alle waren stolz auf ihre Leistung. Die Sieger genauso wie die Verlierer.

Dass beim von der Sepp-Herberger-, Allianz- und Bundesliga-Stiftung ins Leben gerufenen 1. Inklusionscup am Kölner Geißbockheim die Mannschaft von Borussia Kalk den Titel holte und sich damit für die Endrunde im Oktober in der Sportschule Grünberg in Hessen qualifizierte, war letztlich nur noch ein Randaspekt. Viel wichtiger war, dass der Fußball mal wieder seine verbindende Wirkung offenbarte: Behinderte und nicht behinderte Fußballer spielten wunderbar zusammen, sie respektierten sich, sie halfen sich gegenseitig – Sie feierten gemeinsam ein großes Fest. „Es ist gut, dass wir starke Partner wie die anderen Stiftungen an unserer Seite wissen, um Menschen mit und ohne Behinderung über den Fußball zusammenzuführen und sie in der großen Fußballfamilie zu integrieren“, betonte Tobias Wrzesinski, Geschäftsführer der Sepp-Herberger-Stiftung (SHS).

Von der Stimmung war auch Wolfgang Weber beeindruckt. Der Vizeweltmeister von 1966 und 53-fache deutsche Nationalspieler war der Einladung gerne gefolgt und übernahm die Siegerehrung. „Es ist wirklich beeindruckend und berührend, wie toll und selbstverständlich hier Jungs und Mädchen, behinderte und nicht behinderte Kinder zusammen kicken“, sagte der 72-Jährige. „In der Mannschaft von Borussia Kalk beispielsweise spielt wie selbstverständlich ein Junge mit Gehhilfe.“ Auch Hans Willy Zolper, Beauftragter für den Behindertenfußball im Fußball-Verband Mittelrhein, fand nur lobende Worte: „Das ist eine ganz tolle Veranstaltung. Man merkt deutlich, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Vor fünf Jahren hatten wir im Verbreitungsgebiet 20 Vereine, die sich mit Behindertenfußball befasst haben, mittlerweile sind es 55 Klubs.“

„Beim Fußball verschwimmen die Grenzen!“
Im Mittelpunkt standen natürlich die zehn- bis 15-jährigen Kinder, denen der Spaß deutlich anzusehen war. Jedes Tor wurde lautstark bejubelt, jede gelungene Aktion gefeiert. „Beim Fußball verschwimmen einfach die Grenzen. Deshalb lieben wir diesen Sport doch so“, betonte Wolfgang Weber, der sich seit Jahren stark für integrative Projekte engagiert.

Das Turnier in Köln konnte in jeder Hinsicht überzeugen – sportlich wie organisatorisch. Sieben Teams waren am Start. Jede Mannschaft durfte sechs Feldspieler und einen Torwart stellen. Zu jeder Zeit mussten mindestens vier Spieler mit Handicap auf dem Platz stehen. Die Art der Behinderung spielte dabei keine Rolle. Fußballerisch konnte besonders das Team von Borussia Kalk überzeugen, das alle Spiele gewann und dabei kein einziges Gegentor kassierte. Auf den weiteren vorderen Plätzen landeten der BV Weckhoven sowie Grün-Weiß Brauweiler. Auch sie qualifizierten sich damit für die Endrunde auf Bundesebene.

„Fußball ist und bleibt einfach eine verbindende Sache. Das ist aus meiner Sicht in diesem konkreten Fall viel wichtiger als ein Sieg oder eine Niederlage, als eigenes Tor oder ein Gegentreffer“, fasste Weber treffend zusammen. (shs) ←

DANK

Liebe Fußballfreundinnen und -freunde,
das erste Regionalturnier West als Qualifikationsturnier für den Inklusionscup 2017 war ein voller Erfolg. Das haben mir vor Ort wie im Nachgang viele Beteiligte bekundet. Ich möchte allen Beteiligten ein herzliches „Danke“ zurufen, zuvorderst der Stiftung des 1. FC Köln, allen voran Nicole Fischer und Simon Stöcker, der Platzmeisterin und Hüttenwirtin Gitta Schiller, Bundestrainer Willi Breuer mit seinen FLZlern als Schiedsrichter und fleißigen Seelen, dem Vorsitzenden des Fußballkreises Köln Werner Jung-Stadié mit seinen Mitstreitern, seinem Stellvertreter Bernd Hölzemann als Turnierleiter, den FVM-FSJlern Marie Salentin, Robert Uhde und Maximilian Drews, nicht zuletzt auch dem Koordinator der Sepp-Herberger-Stiftung Norbert Wetzelaer für seine tatkräftige Mithilfe vor Ort und – last but not least – unserem Vizeweltmeister Wolfgang Weber. Mein Dank gilt allen Spielerinnen und Spielern nebst ihren Trainern und Betreuern, die die Turnierordnung und den Ehrenkodex bis auf kleinste Ausnahmen „gelebt“ haben. Ich wünsche Borussia Kalk, BV Weckhoven und Grün-Weiß Brauweiler viel Spaß beim Inklusionscup und allen Mannschaften weiterhin viel Freude und Lebensfreude beim Fußballspielen. Lasst uns den Inklusionsgedanken in unseren Vereinen etablieren und intensivieren!

Herzliche Grüße
Hans Willy Zolper
FVM-Beauftragter für Behindertenfußball

Borussia Kalk gewann das Regionalturnier West in Köln

DFB-Auszeichnung

Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft

Der **SC Brück 07** gehört zu den Vereinen im Fußballkreis Köln, in denen Integration und Inklusion schon seit Jahren aktiv gelebt werden. Er war auch einer der ersten Klubs, die für ihre aktive Arbeit mit Flüchtlingen innerhalb der Aktion „1:0 für ein Willkommen“ von der Egidius-Braun-Stiftung mit 500 Euro bedacht wurden. Nun folgte mit der Sepp-Herberger-Urkunde 2017 eine weitere Auszeichnung.

Der FVM-Integrationsbeauftragte Hans Willy Zolper überreichte dem Brücker Trainer Gerhard Ebers die Sepp-Herberger-Urkunde 2017 (Foto: wjs)

Ein starkes Team: die Mannschaft des SC Brück 07 (Foto: wjs)

Der FVM-Beauftragte Hans Willy Zolper und Kölns Kreisvorsitzender Werner Jung-Stadié überreichten Gerhard Ebers, dem engagierten Trainer des Brücker Teams in Anwesenheit seiner Mannschaft die Urkunde in Anerkennung für die Integration beeinträchtigter Fußballspieler. In Brück war dieses Projekt gemeinsam mit der BeWo Köln-Dellbrück entstanden. Es existiert nun bereits seit sechs Jahren. „Der SC Brück unterstützt uns schon so, wie es die Finanzen zulassen“, bedankte sich Ebers unter anderem für einen Trikotsatz und Beitragsfreiheit für die Spieler im Verein. Einen weiteren Trikotsatz spendierte übrigens FC-Keeper Timo Horn. „Unser Traum wären jetzt noch eigene Trainingsanzüge. Vielleicht findet sich hier ja noch ein Sponsor für diese wirklich gute Sache“, hofft Ebers.

Am 26. August wird auf der Sportanlage „Oberer Bruchweg“ bereits zum fünften Mal der Brücker-Sozialcup ausgetragen werden. Bei dem Turnier für Handicap-Teams wurde im letzten Jahr der Erlös dem Ronald-McDonald-Haus des Kinderkrankenhauses in Köln-Riehl zur Verfügung gestellt, das unter dem Motto „Behinderte helfen kranken Kindern und deren Eltern“ Inklusion vorbildlich vorlebt. (wjs) ←

KURZINFOS

Anfang Juli veranstaltete der DJK-Sportverband auf den Stadionvorwiesen in Köln das Mammutturnier „**Kirche kickt**“. Nahezu 100 Teams mit fast tausend aktiven Spieler/innen, darunter zahlreiche junge Menschen mit Handicap, jagten auf zwölf Kleinspielfeldern dem runden „Leder“ nach – sehr zur Freude auch der beiden FC-Vizepräsidenten Toni Schumacher und Markus Ritterbach, die neben Pfarrer Franz Meurer die Schirmherrschaft übernommen hatten.

Neuer **NRW-Landesmeister der Werkstätten** wurde beim Turnier in Haltern das Team der Gemeinnützigen Werkstätten Köln GmbH (GWK). In einem dramatischen Endspiel sicherten sich die Kölner erst im Elfmeterschießen gegen den Vorjahressieger aus Recklinghausen den Turniersieg und die Qualifikation für die DM der Werkstätten Anfang September in Duisburg.

Das WDFV-Präsidium hat eine **Kooperationsanbahnung zwischen WDFV und BRSNW** beschlossen. Die Inklusionsbeauftragten des FVM, FVN und FLVW hatten diese in Gesprächen mit den Kollegen des BRSNW vorbereitet und haben nun den Auftrag, diese in einen Kooperationsvertrag überzuleiten.

Am 21. September findet im Kurt-Bornhoff-Sportpark in Frechen das dritte Turnier für Förderschulteams um den **Gold-Kraemer-Cup** statt. Das Turnier wird erneut durch die Kreissparkasse Köln gesponsert, so dass u. a. alle Schulteams nebst Lehrern und Mitschüler/innen mit Bussen von ihren Schulen zum Sportpark abgeholt werden können. ←

„Mein Freiwilliges Soziales Jahr hat mir sehr geholfen, mich sowohl sportlich als auch persönlich weiterzuentwickeln.“
Keanu Sevindik (SV Menden)

Freiwilliges Soziales Jahr

FSJler auf Abschlusstour

Premiere: In der Saison 2016/17 betreute der Fußball-Verband Mittelrhein zum ersten Mal 46 FSJler und bildete dafür eine zweite Bildungsgruppe. Mit den beiden Abschlussfahrten näherte sich das Freiwillige Soziale Jahr dem Ende. Was bleibt, sind wichtige Erfahrungen, neue Freundschaften und die Erinnerung an eine tolle und wertvolle Zeit.

Neben den Schulfußball-AGs und der Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen haben die FSJler in den vergangenen Monaten auch Bildungstage und Veranstaltungen absolviert, die ihnen weitere Einblicke und Hintergründe zur Jugendarbeit geben. So zog es die Bildungsgruppe 2 zu den Ruhr Games nach Hamm. Die von der Sportjugend NRW organisierten Spiele finden alle zwei Jahre im Rahmen eines internationalen Jugendcamps statt.

Fünf Tage lang hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in über 40 sportpraktischen und -theoretischen Workshops mit Jugendlichen aus aller Welt über ihre Kultur und Wünsche für ihre Zukunft auszutauschen. Die vielen sportpraktischen Angebote – von Bubble Ball bis Ultimate Frisbee – zeigten, wie schnell im gemeinsamen Spiel die Sprach- und Kulturbarrieren abgebaut werden. Auch das gemeinsame Zelten oder das abendliche Bühnenprogramm mit Musik und Tanz aus allen Nationen förderte Zusammenhalt wie Austausch innerhalb und außerhalb der Bildungsgruppe.

Zwischen den Workshops traf sich die Bildungsgruppe, um das gemeinsame Bildungsjahr zu reflektieren. Jeder FSJler stellte sein Projekt vor, das er im Laufe der Saison in seiner Einsatzstelle selbstständig durchgeführt hatte. Die Ideen waren vielfältig: Verbesserungen zur Durchführung der Futsal-Endrunde im WDFV, ein Handbuch für Bambini-Trainer mit Hinweisen zum Umgang mit den Kindern, Fußballturniere zwischen Schulen und Vereinen, Kinderbewegungsabzeichen und Spielfeste in KiTas, Oster- und Sommerferiencamps, Mädchenfußballtage, Zelten auf dem Sportplatz, Organisation einer internationalen Stadtmeisterschaft oder eine erste Mannschaftsfahrt zu einem internationalen Turnier. Es waren viele spannende Projekte dabei.

Keanu Sevindik, der dem SV Menden nach seinem FSJ als Trainer erhalten bleibt, fasste die Erfolge des vergangenen Jahres zusammen: „Mein FSJ hat mir sehr geholfen, mich sowohl sportlich als auch persönlich weiterzuentwickeln. In den vielen Fortbildungen während der Bildungstage konnte ich mich weiterqualifizieren und vieles dazulernen. Auf persönlicher Basis habe ich mich besonders charakterlich weiterentwickelt. Nun bin ich selbstständiger und besser organisiert.“

Für die Bildungsgruppe 1 ging es Anfang Juli nach Mülheim in die Eifel. Patrick Eßer, FSJler und auch zukünftiger Trainer beim SV Refrath/Frankenforst, schilderte begeistert: „Der Freitagabend klang mit einem verrückten Bubble-Ball-Turnier, dem Grillabend und anschließend einem Lagerfeuer aus, bevor wir uns am nächsten Tag zum Höhepunkt bei einem Rennen auf der Kartbahn in Wittlich miteinander messen durften.“ Auch bei dieser Fahrt lag der Fokus auf der Reflexion des Bildungsjahres. Durch die Tatsache, dass die FSJler lernen, viel Verantwortung zu übernehmen, waren sich alle Beteiligten vor allem in dem Punkt einig: Das FSJ ist eine Win-Win-Situation für die Vereine, Schulen, Kindergärten und natürlich die FSJler selbst. Barbara Schwinn ←

FVM-Jugendcamp 2017

SPIEL, SPAß, EISENBERG!

Zum 37. Mal hieß es: Auf zum FVM-Jugendcamp am Eisenberg! 72 Kinder und Jugendliche zwischen neun und 17 Jahren folgten dem Ruf nach Hessen.

Mit einem schier endlosen Spiel- und Freizeitangebot warteten die Betreuer im Feriendorf auf, so dass die Kinder und Jugendlichen perfekt in die Sommerferien starten konnten. Auf der Prioritätenliste stand Fußball natürlich ganz weit oben. Die Eisenberg-Bewohner kickten aber nicht nur ausgiebig, sondern begeisterten sich auch für andere Sportarten wie Beachvolleyball oder Tischtennis. Neben Wasserschlachten durfte an den heißen Tagen natürlich auch eine Abkühlung im Badesee nicht fehlen, zudem konnten die Teilnehmer auch die Bastelwerkstatt oder das Fotolabor besuchen. Außerdem hatten die Betreuer zwei spannende Tagesausflüge organisiert: Die im Buchwaldhof wohnhaften Kinder erlebten den Mittelaltertag auf der Burg Herzberg, während sie zusammen mit den älteren Bewohnern des Steinsgebißhofes außerdem das Salzbergwerk Merkers erkundeten.

Erstmalig wählten die Teilnehmer in diesem Sommer ihr eigenes Eisenberg-Parlament: Die Kinder und Jugendlichen sollten dadurch – angelehnt an die Initiative #DEMOKRATIEundRESPEKT des Landessportbundes NRW – ein Verständnis für Demokratie entwickeln. „Uns war wichtig, den Kindern und Jugendlichen spielerisch und damit altersgerecht das hohe Gut der Demokratie und deren Umsetzung nahezubringen“, erklärt der FVM-Jugendbildungsbeauftragte Sebastian Knauth. „Die Resonanz zeigt, dass die Kinder sehr angetan waren davon, bewusst eingebunden zu werden, und mit ihrer Verantwortung sehr gewissenhaft umgegangen sind.“ Die 15 Abgeordneten beschlossen unter anderem, dass es ein Fußballturnier unter allen Teilnehmern sowie Fruchtsäfte zum Frühstück geben sollte.

Nach zwölf erlebnisreichen Tagen endete das FVM-Jugendcamp mit der Heimfahrt nach Hennef. Schon jetzt ist die Vorfreude auf den Sommer 2018 groß, dann lädt der FVM in den ersten beiden Wochen der Sommerferien wieder an den Eisenberg ein.

Thomas Jungbluth/Oliver Gelhardt

Bayer-04-Ehrenamtsakademie

140 begeisterte Trainer

140 Juniorentrainer fanden sich Anfang Juli zur vierten Auflage der vom Fußball-Verband Mittelrhein mitgestalteten Bayer-04-Ehrenamtsakademie in der BayArena zusammen. Geht man nach der Anzahl der Interessenten, hätten sich auch über 200 Leute auf den Weg nach Leverkusen gemacht, wäre die Veranstaltung nicht bereits nach wenigen Tagen ausverkauft gewesen. Das praxisorientierte Fortbildungsangebot der Sozialinitiative „Wir(04) Helfen“ in Kooperation mit dem FVM und dem Fußballverband Niederrhein hat sich über die ersten drei Ausrichtungen hinweg offensichtlich einen Namen gemacht.

Im Mittelpunkt des Fortbildungstages standen sechs Workshops, in denen der Fokus auf dem Kinder- und Jugendfußball lag. Mit Blick auf das Spielfeld der BayArena holten sich die Juniorentrainer wertvolle Anregungen zu ihrer täglichen Arbeit mit den Nachwuchstalenten vom F- bis in den A-Juniorenbereich. Dabei ging es nicht nur um neue Trainingsideen im spielerischen Bereich, was beispielsweise das Passspiel oder den Torschuss angeht. Auch die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Spieler durch den Fußball wurde betrachtet.

Der Schwerpunkt der Workshops lag in der Detailarbeit: Worauf gilt es bei der Umsetzung der Trainingseinheiten besonders zu achten? Wie präsentiere ich die Inhalte und Hintergründe verständlich vor meinen Spielern? Dies sind nur einige der Fragen, auf die die Teilnehmer Antworten fanden. „Uns ist es wichtig, dass Kinder die bestmögliche Betreuung in ihren Vereinen bekommen, und mit den Workshops schaffen wir die Möglichkeiten dazu“, sagt Oliver Zeppenfeld, Jugendbildungsreferent des Fußball-Verbandes Mittelrhein.

Der Vorsitzende des FVM-Jugendbildungsausschusses, Sebastian Knauth, äußerte sich abschließend sehr zufrieden über die rege Teilnahme der Kinder- und Jugendtrainer an Qualifizierungsangeboten wie der Bayer-04-Ehrenamtsakademie und verwies auf weitere FVM-Fortbildungsmaßnahmen im Jugendbereich. Dazu zählt u. a. die einwöchige Ausbildung zum „DFB-Teamleiter Kinderfußball“ Ende Oktober 2017, für die noch Anmeldungen möglich sind. Oliver Gelhardt ←

Fußballhelden – „Aktion junges Ehrenamt“

Jetzt bewerben!

Ende Mai 2017 fand in Santa Susanna die zweite Fußballhelden-Bildungsreise statt. Rund 200 junge Jugendfußballtrainer und -leiter aus ganz Deutschland, die im Zuge des Ehrenamtsprojektes „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ ausgezeichnet worden waren, folgten der Einladung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der gemeinnützigen Gesellschaft KOMM MIT nach Spanien, um sich in theoretischen und vor allem praktischen Lerneinheiten weiterzubilden.

Dabei standen interessante Theorie- und Praxiseinheiten, die von 23 hochkarätigen Referenten betreut wurden, auf dem Programm und auch prominenter Besuch durch Steffi Jones (Trainerin der deutschen Frauen-Fußballnationalmannschaft), Thomas Nörenberg (sportlicher Leiter der U15-Nationalmannschaft), Marcel Loosveld (Trainer der Futsal-Nationalmannschaft) und FIFA-Schiedsrichter Knut Kircher durften nicht fehlen. Doch auch ein attraktives außersportliches Angebot stand auf dem Programm: Eine Standrundfahrt in Barcelona und der Besuch des Camp Nou sorgten bei den Fußballhelden für Gänsehautmomente. Bis zum **30. September 2017** können erneut Fußballheldinnen und -helden aus ganz Deutschland vorgeschlagen werden, die im Mai 2018 zur dritten Fußballhelden-Bildungsreise eingeladen werden (siehe Kasten). ←

Aus dem FVM dabei waren: Fabian Jopek (Betreuer), Dominik Ungermann (Kreis Aachen), Mark Degenhardt (Kreis Euskirchen), Mark van Raay (Kreis Bonn), Maike Wickert (Kreis Köln), Sinan Ataoglu (Kreis Köln).

„Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ ist speziell auf junge, talentierte Ehrenamtliche ausgerichtet, die eine herausragende ehrenamtliche Leistung in mindestens einem der letzten drei Jahre (2015–2017) erbracht haben. Die Ausschreibung richtet sich an Kinder- und Jugendtrainer sowie Jugendleiter (w/m) zwischen **16 und 30 Jahren** (Geburtsdatum 01.01.1987 bis 31.12.2001).

Sie kennen eine/n in höchstem Maße engagierte/n Kinder- oder Jugendtrainer/in in Ihrem Verein? Macht sich der/die Jugendleiter/in durch überdurchschnittliches Engagement unverzichtbar?

Dann nutzen Sie die Möglichkeit sie/ihn als Kreissieger der „Fußballhelden“ vorzuschlagen! Der Ausschreibungszeitraum dauert bis zum **30.09.2017**.

Die detaillierten Richtlinien zum Wettbewerb sowie weitere hilfreiche Informationen sind hier zu finden: **www.fvm.de/engagement/anerkennungskultur/fussballhelden-aktion-junges-ehrenamt**.

Neue Kooperationsschule

Gymnasium am Oelberg neue FVM-Kooperationsschule

Im Rahmen eines Schulfestes zertifizierte der Fußball-Verband Mittelrhein in diesem Sommer das Gymnasium am Oelberg in Oberpleis offiziell als Kooperationsschule des Verbandes. Mit ihrer Unterschrift unter der Kooperationsvereinbarung besiegelten der Vorsitzende des FVM-Schulfußballausschusses Norbert Teipel und Schulleiterin Sonja Friedrich die Zusammenarbeit. Neben materieller Unterstützung profitiert die Schule von der fachlichen Expertise im Verband. So erhält das Gymnasium am Oelberg Unterstützung bei fußballbezogenen Angeboten und gewinnt fachliche Unterstützung bei der Kooperation zwischen dem ortsansässigen Sportverein und der Schule. Jan Franke, Ansprechpartner für die Kooperation an der Schule, freut sich besonders auf den fachlichen Austausch zwischen der Schule und dem Verband und betont, dass in erster Linie die Schülerinnen und Schüler die Profiteure der neuen Zusammenarbeit seien. Bemerkenswert ist die bereits geleistete Arbeit am Gymnasium in Oberpleis. Neben neun neu ausgebildeten DFB-Junior-Coaches wurde zehn Schülerinnen und Schülern die DFB-C-Lizenz überreicht. Zusammenfassend betonte Norbert Teipel die weitreichende Relevanz der Kooperation. „Mit der Kooperation können wir weiterhin viele Kinder und Jugendliche für den Fußball begeistern und den Nachwuchsproblemen auch kleinerer Vereine entgegenwirken", so Teipel.

Thomas Jungbluth ←

Schulfußball

26 Junior-Coaches, 25 Trainer C-Lizenzen

Ende Mai 2017 zeigten 26 DFB-Junior-Coaches im „Waldstadion" des Clara-Fey-Gymnasiums dem Schulfußballbeauftragten des Verbandes, Norbert Teipel, und der FVM-Jugendbildungsreferentin Sandra Fritz in kleinen Lehrproben, was sie im Schuljahr zum Thema „Kinderfußball" erarbeitet hatten. Mitte Juli konnte schließlich Landrat Günter Rosenke allen 26 Junior-Coaches ihre Zertifikate überreichen. Zuvor ehrte er die erfolgreichsten und fairsten Mannschaften der Mini-EM, die die Nachwuchstrainer für 21 Teams der Klassen 5 bis 8 durchgeführt hatten. Während am frühen Morgen die erfolgreichsten Mannschaften in den Finalspielen um die Siegerpokale des Landrates kämpften, durften die fairsten Mannschaften auf dem benachbarten Kleinfeld zum Bubble-Ball-Turnier antreten. In kürzester Zeit entwickelten sich dort sehr dynamische Spielszenen, bei denen Spielerinnen und Spieler mehr über den Platz rollten als liefen.

Nur einen Tag später starteten die Junior-Coaches in die neun Tage dauernde C-Lizenz-Ausbildung, die von Fußballlehrerin und Stützpunkttrainerin Sylvia Risser und dem Ausbildungskoordinator des Kreises, Wilfried Brackhagen, geleitet wurde. Ergänzt wurde der Kurs durch sieben Schüler von anderen Schulen im Kreis Euskirchen, zwei Student/innen und einer Auszubildenden, zwei Lehrern und drei jungen Vereinstrainern, die im Juni an zwei Wochenenden den C-Lizenz-Basiskurs unter der Leitung von Barbara Schwinn und Monika Hilgers absolviert hatten. „Nach dem Prüfungskurs weiß ich jetzt, wie ich mein Training längerfristig planen werde. Der Kurs hat sehr viel Spaß gemacht. Das lag an der guten Altersmischung. Wir haben viel voneinander gelernt." Am Ende des Lehrgangs nahm Verbandssportlehrer Markus Schenk die praktischen Prüfungen ab. Alle erfolgreichen Absolventen werden nun für die neue Saison in ihren Vereinen sehnsüchtig als qualifizierte Trainer erwartet. „Der Einsatz am Schuljahresende und in den Ferien hat sich gelohnt. Meine Trainerlizenz ist jetzt ein guter Grundstein, um meine F-Jugend weiter zu trainieren und sie hoffentlich bis in die A-Jugend zu führen. Bald möchte ich auch die B-Lizenz machen. Junior Coach und C-Lizenz sind eine rundum gute Sache", fasste Absolvent Sven Linden zusammen. Mitschüler Pascal Metzger ergänzte: „Das Wissen aus dem C-Lizenz-Kurs hilft mir für mein eigenes Fußballspiel. Jetzt weiß ich, wie ich selber zielführender trainieren kann."

Barbara Schwinn ←

Jugendausschüsse im Dialog

Mit der Jugend für die Jugend!

Ein intensiver und harmonischer Austausch zwischen dem Verbands- und dem Kreisjugendausschuss Sieg führte zu Ergebnissen, von denen beide Seiten für ihre jeweilige und gemeinsame zukünftige Arbeit profitieren können.

Die dritte Runde der Dialogreihe zwischen den Kreisjugendausschüssen und dem Verbandsjugendausschuss fand Anfang Juli in der Geschäftsstelle des Fußballkreises Sieg in Siegburg statt. Im Fokus des Austausches standen dabei spielbetriebsspezifische Themen, die ausführlich und mit für alle Seiten zufriedenstellenden Resultaten diskutiert wurden. Änderungsvorschläge wurden von beiden Ausschüssen gemacht und aufgenommen. Weiterhin erörterten die Gesprächsteilnehmer das Thema Qualifizierung, um dort in Zukunft eine verbesserte (Zusammen-)Arbeit und somit eine bessere Qualität zu gewährleisten. Zum Abschluss wurde über Modernisierungsänderungen im Kinderfußball diskutiert, welche sich mit Torgrößen im Kinderfußball beschäftigen. Auch dies wurde sehr gut vom Kreisjugendausschuss Sieg unter der Leitung von Dietmar Boosten aufgenommen. Noch am selben Abend wurden weitere Ideen dazu entwickelt und Vorschläge zum weiteren Vorgehen gemacht. Der nächste Dialog findet im Oktober mit dem Kreisjugendausschuss Aachen statt. Mareike Prior

Jugendbildungsausschuss

18 neue Jungmanager/innen

Seit Mitte Juni freuen sich der Fußball-Verband Mittelrhein und 13 Vereine über 18 frisch ausgebildete Jungmanager/innen. In der Burg Vogelsang schlossen die Nachwuchskräfte den zweiten Abschnitt der Ausbildung für junge Ehrenamtler ab, die bereits im Januar mit einem Rhetorik- und Organisationsseminar in der Sportschule Hennef begonnen hatte. „Schwerpunkte der Jungmanager-Ausbildung sind Präsentationsfähigkeit, das Organisationsvermögen in der Gruppe und die Umsetzung kindgerechter Sportangebote“, erklärt FVM-Lehrgangsleiter Tobias Janowitz. Mit der Vorbildung aus dem Trainerlehrgang zum DFB-Teamleiter, den die Jugendlichen im vergangenen Herbst absolviert hatten, starteten die 16- bis 19-jährigen Teilnehmer zu Jahresbeginn in die theoretische Gestaltung von sportlichen und außersportlichen Angeboten. Die praktische Erfahrung in Lehrproben und die videobasierte Analyse eigener Kurzvorträge sowie die individuellen Rückmeldungen der vier FVM-Referenten stand im Mittelpunkt dieses Ausbildungsabschnitts. „Wir geben den Jugendlichen in diesen Lerneinheiten die Möglichkeit, Sicherheit vor Gruppen zu gewinnen und vermitteln Tipps zu persönlichen Präsentationsmöglichkeiten“, erläutert Janowitz einen Schwerpunkt des intensiven ersten Lehrgangsabschnitts. Der zweite Lehrgangsabschnitt dient der Anwendung der Kenntnisse in der Praxis. Bereits die komplette Planung im Vorfeld des Wochenendes in einer Selbstversorgerunterkunft in der Burg Vogelsang (Eifel) liegt in den Händen der Teilnehmer. Auch die Verpflegung, Anreise und das Programm inklusive Aktionsprogramm für eine Kindergruppe wird von den Jugendlichen verantwortet. „Auf diesem Weg vermitteln wir den jungen Vereinsmitarbeitern schnell, welche Aufgaben Priorität haben und welche Bereiche verbessert werden können“, so Janowitz.

Auch der FVM-Jugendbildungsbeauftragte Sebastian Knauth findet, dass dieser Lehrgang Schlüsselkompetenzen vermittelt: „In den Vereinen tragen Ehrenamtler Verantwortung, benötigen Organisationstalent, Selbstbewusstsein zur Vertretung eigener Standpunkte und sollten als Gruppe miteinander kooperieren. Diese Elemente vermitteln wir auf spielerische Weise im Rahmen des Jungmanager-Lehrgangs, wobei die Nachwuchsmanager keine Fehler machen, sondern wichtige Erfahrungen sammeln, deren Auswirkungen – positiv wie negativ – schnell spürbar werden.“ Herzlichen Glückwunsch an Marvin Kurz (SpVg. Köln-Flittard), Maurice Stubenrauch (SC Fortuna Bonn), Maike Klemmer, Carina Limbach (beide SV Menden), Finn Ploschke (SV Refrath/Frankenforst), Daniel Röll (TuS Marialinden), Yannik Slotta (Heiligenhauser SV), Hannah Riederer (SSV Hochwald), Lisa Reinecke (TuS Mechernich), Sarah Zajac (SF Wüschheim-Büllesheim), Julia Breuer (TV Konzen), Carl Moritz Müller, Benedikt Schick (beide FV Vaalserquartier), Andre Hellenbrandt, Thomas Leipertz, Alexander Nüßer und Niklas Pelzer (alle FC Rasensport Tetz). Oliver Zeppenfeld

Youngstars am Mittelrhein

Sven Landgraf

SV Gremberg-Humboldt

Sven Landgraf ist Schiedsrichter im Fußball-Verband Mittelrhein und Mitglied des Verbandslehrstabes. EINSZUEINS-Autor Ruben Graß hat Sven gebeten, sich und sein Engagement im Fußball vorzustellen.

„Mein Name ist Sven Landgraf, ich bin 21 Jahre alt, studiere Jura in meiner Heimatstadt Köln und leite als Schiedsrichter derzeit Spiele in der höchsten Verbandsklasse, der Mittelrheinliga. Zudem bin ich als Schiedsrichter auf DFB-Ebene in der A-Junioren-Bundesliga unterwegs und darüber hinaus noch Assistent in der Herren-Regionalliga West.

Ich habe von klein auf im Verein Fußball gespielt, Fußball war für mich immer das Größte. Mit ungefähr zwölf Jahren haben sich meine Interessen jedoch etwas verschoben, weil ich den Job des Unparteiischen und die damit verbundenen Aufgaben interessanter fand als selbst zu spielen. Mit 14 Jahren konnte ich endlich den Anwärterlehrgang absolvieren und mich von da an Schiedsrichter nennen. Danach ging alles sehr schnell: Mit 16 Jahren wurde ich Mitglied im Verbandsförderkader und drei Jahre später gar Teil des Perspektivkaders.

Auch zwischendurch waren einige sportliche Highlights dabei – beispielsweise das diesjährige Pokalfinale, das ich als Assistent begleitet habe oder das Revierderby in der Junioren-Bundesliga – und auch Lukas Podolski stand bei mir schon im Abseits. Ebenso durfte ich 2017 an einem DFB-Sichtungsturnier in Duisburg teilnehmen.

Mein Hobby verbinde ich auch mit meiner Tätigkeit im Verbandslehrstab. Mit 17 Jahren habe ich begonnen, in meinem Heimatkreis Rhein-Erft im Lehrstab mitzuarbeiten und beispielsweise Weiterbildungen für Schiedsrichter durchzuführen. Deswegen habe ich mich sehr gefreut, als ich zu Beginn des Jahres gefragt wurde, ob ich diese Arbeit auch auf Verbandsebene weiterführen möchte. Meine Aufgaben dort sind sehr vielfältig: Die Abnahme von Prüfungen bei Anwärterlehrgängen oder das Mitwirken bei den Leistungsprüfungen sind nur einige davon. Im nächsten Jahr möchte ich erfolgreich mein Studium beenden. Natürlich bin ich auch als Sportler ehrgeizig und würde gerne als Schiedsrichter weiterkommen und mich für höhere Klassen qualifizieren. Vor allen Dingen will ich mir aber den Spaß am Hobby erhalten. ←

Luis Müller

1. FC Köln

Luis ist 16 Jahre alt und in Cottbus geboren. Seit einem Jahr spielt er in der U17 des 1. FC Köln. Ruben Graß hat dem Nachwuchstalent einige Fragen gestellt.

Luis, wie und wann bist du zum Fußball gekommen?
Ich spiele seit meinem 5. Lebensjahr Fußball und meine Eltern haben mich darauf gebracht. Bis zur U15 habe ich beim FC Energie Cottbus gespielt. Zu einigen Mannschaftskollegen habe ich noch regelmäßigen Kontakt. Nun spiele ich beim 1. FC Köln und wohne in Köln im Sportinternat.

Wie sieht dein Alltag aus? Wie oft trainierst du? Bleibt neben Fußball und Schule noch genügend Zeit für Privates?
Um 7 Uhr stehe ich auf und gehe zum Frühstück. Danach fahre ich zur Schule, die um 8 Uhr beginnt. Nach der Schule gehe ich zur Geißbockakademie, dort bekomme ich Essen und mache mit Lehrern meine Hausaufgaben bzw. lerne für die Schule. Um 16 Uhr gehe ich dann zum Geißbockheim, wo um 17 Uhr das Training beginnt. Nach dem Training werde ich ins Internat gefahren, dort komme ich gegen 20 Uhr an. Dann esse ich was und gehe auf mein Zimmer. Wir haben sechs Mal in der Woche Training und am Wochenende ein Spiel. Viel Zeit für Privates bleibt nicht.

Wie verbringst du deine Freizeit, wenn du mal keine Fußballschuhe trägst?
In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinen Freunden und auch mal gerne Tischtennis oder Basketball.

Obwohl du noch sehr jung bist:
Hast du schon Pläne für deine (sportliche) Zukunft?
Ich möchte später mal mit Fußball mein Geld verdienen. ←

Automatische Ballpumpe “TarQa”

Testangebote für Vereine

Viele Vereine in ganz Europa setzen bereits auf die revolutionäre Ballpumpe TarQa von SPEQ Innovations. In den vergangenen beiden Jahren wurden über 600 Vereine von TarQa überzeugt, viele davon spielen in der höchsten Liga ihres Landes.

Schnelles und einfaches Aufpumpen

TarQa ist eine automatische Luftpumpe, die Bälle schnell und nach den Wünschen des Nutzers aufpumpt und dabei für den perfekten Luftdruck sorgt. Die Pumpe misst den vorherrschenden Luftdruck und vergleicht diesen mit dem gewünschten. Anschließend wechselt sie direkt in den Aufpump- oder Luftentweichungsmodus und führt die nötige Anpassung durch. Sobald der Ball den gewünschten Druck erreicht hat, ertönt ein Signalton, damit sofort mit dem nächsten Ball fortgefahren werden kann. Die TarQa speichert dabei den zuletzt eingestellten Druck. Zeit- und nervenraubendes Aufpumpen gehört damit der Vergangenheit an.

Testangebote für Vereine

Auch wenn Ihr Verein bereits über eine Pumpe oder einen Kompressor verfügt, möchte SPEQ Innovations Sie vom zusätzlichen Vorteil von TarQa überzeugen. TarQa sollte nicht nur als Ersatz für eine normale Pumpe angesehen werden, sondern als eine enorme Verbesserung des bisher genutzten Systems.

Während der Vorbereitungszeit wird SPEQ Innovations viele Vereine in Deutschland besuchen, um die neue Pumpe vorzustellen.

Auch Sie können gerne einen kostenlosen und unverbindlichen Termin vereinbaren, um die Vorzüge von TarQa direkt vor Ort vorgestellt zu bekommen. SPEQ Innovations ist davon überzeugt, dass Sie bereits nach 15 Minuten überrascht sein werden, wie schnell und einfach das Aufpumpen mit TarQa ist. Wenn Sie die Pumpe ohne Einführung testen möchten, ist dies natürlich auch kein Problem: SPEQ Innovations sendet Ihnen auf Wunsch gerne ein Testmodel zu, mit dem Sie Ihre eigenen Erfahrungen machen können. Weitere Informationen finden Sie direkt auf der Homepage von SPEQ Innovations unter **speqinnovations.com/?lang=de**. ←

Markenmittwoch

Ab sofort jeden Mittwoch 30%*

adidas
DERBYSTAR THE BALL
erima SPORTSWEAR SINCE 1900
JAKO
new balance
PUMA
uhlsport FUSSBALL

alles fussball der shop
OFFIZIELLER FREUNDESKREIS
FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

*Gültig auf alle Artikel der jeweiligen Marke - ausser Fanartikel. Die Aktion ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Kippsicherungen nachgerüstet

Kölner Tore stehen sicher!

Großaktion zur Nachrüstung von Fußballtoren mit Kippsicherungen: artec Sportgeräte hat in einer großflächig angelegten Aktion der Stadt Köln **bestehende Fußballtore** im gesamten Stadtgebiet nachgerüstet und kippsicher gemacht. Mit diesem Auftrag hat die Stadt Köln ein positives Zeichen für die Sicherheit von Fußballtoren sowie die Sicherheit der Sportler gesetzt!

Die Nachrüstung von Kippsicherungen an mehr als **500 Fußballtoren** ist einer der größten bislang vergebenen Einzelaufträge zur Nachrüstung bestehender Tore, so dass dieser Auftrag auch für artec – als einem der Marktführer im Bereich der Kippsicherungen von Fußballtore – etwas ganz Besonderes ist. Der Auftrag beinhaltet die Nachrüstung **vorhandener Tore unterschiedlicher Hersteller** mit der **Kippsicherung von artec**. Mittels der flexibel einsetzbaren artec-Kippsicherung konnten sehr viele unterschiedliche Torvarianten nachträglich gegen Kippen gesichert werden, da sich die artec Kippsicherung an verschiedene Bodenrahmen und Torauslagen hervorragend adaptieren lässt.

Die artec-Kippsicherungen bieten eine optimale Lösung, wenn es um die Sicherheit sowie die **optimale Handhabung** kippgesicherter Fußballtore geht. Durch die **hochwertige Bauweise** wird eine **hervorragende Sicherheit** für den Spiel- und Trainingsbetrieb gewährleistet. Dabei besitzen die artec Kippsicherungen durch pannensichere, ausgeschäumte Lufträder sehr gute Laufeigenschaften, so dass eine gute Verfahrbarkeit der Tore auf den Plätzen ermöglicht wird. Insbesondere der optimale Bodenfreiraum der Tore im angekippten Zustand ist hierbei zu erwähnen, da hierdurch ein problemloses Durchfahren von z. B. Muldenrinnen möglich ist.

Bei Interesse an Kippsicherungen für Fußballtore steht Ihnen das artec Team unter 05422/9470-0 oder der E-Mail-Adresse **info@artec-sportgeraete.de** jederzeit sehr gerne für Detailfragen oder technische Klärungen zur Verfügung. ←

Internationale Jugendturniere

69 FVM-Teams bei KOMM MIT-Turnieren

Egal ob zum Start der neuen Saison, in der Winterpause oder als Belohnung für eine gelungene Spielzeit: Eine Mannschaftsfahrt zu einem internationalen Fußballturnier stärkt den Teamgeist von Kinder- und Jugendmannschaften nachhaltig.

Vereine aus dem Fußball-Verband Mittelrhein kicken international

Als offizieller Kooperationspartner des DFB im Bereich der Jugendarbeit und als Förderer des Fußball-Verbandes Mittelrhein veranstaltet KOMM MIT internationale Jugendfußballturniere in Europa. Bei den Turnierveranstaltungen von KOMM MIT, die bisher 2017 stattgefunden haben, nutzten aus dem Fußball-Verband Mittelrhein 69 Mannschaften aus 61 Vereinen die Gelegenheit, internationale Turniererfahrungen zu sammeln.

KOMM MIT-Turniere 2018

Und auch im nächsten Jahr organisiert und veranstaltet KOMM MIT wieder 20 internationale Fußballturniere für Kinder- und Jugendmannschaften in sechs europäischen Ländern. Im Vordergrund der KOMM MIT-Turniere steht der ALLtogether-Gedanke – ein friedliches Miteinander und gegenseitiger Respekt.

Während KOMM MIT sich um die An- und Abreise, die Unterkunft, die Verpflegung, den reibungslosen Turnierablauf und die Freizeitgestaltung kümmert, können sich die Nachwuchstalente auf das Wesentliche konzentrieren – den Spaß am Fußball!

Neue Trikots für Vereine!

Alle Vereine, die sich **bis zum 6. Dezember 2017** für ein internationales Jugendfußballturnier von KOMM MIT im Jahr 2018 anmelden, erhalten – bei einer einmaligen Zuzahlung von 79 Euro – einen 14er-Trikotsatz von adidas im Wert von 628 Euro. Der Turnierkatalog von KOMM MIT kann unter **www.komm-mit.com** bestellt werden. ←

Professionelle physiotherapeutische Betreuung

PHYSIO CKI neuer FVM-Förderer

Der Fußball-Verband Mittelrhein hat mit PHYSIO CKI einen neuen Förderer in der Kategorie medizinischer Versorgung gewonnen. PHYSIO CKI wird nicht nur offizieller „Förderer“, sondern ist zugleich offizieller „Physio-Partner“ des FVM. FVM-Präsident Alfred Vianden und Chaled Qarizada, Geschäftsführer von PHYSIO CKI, unterzeichneten in der FVM-Geschäftsstelle in Hennef die fünfjährige Vereinbarung, die eine Kooperation in der physiotherapeutischen Versorgung der FVM-Auswahlmannschaften vorsieht.

PHYSIO CKI betreibt insgesamt fünf Gesundheitszentren an den Standorten in Brühl, Hürth und Windeck. Dabei bietet PHYSIO CKI seinen Kunden und Patienten verschiedene Physiotherapien sowie Leistungen im Bereich von Fitness und Wellness an. Die Leistungsangebote orientieren sich an der individuellen Gesundheitsgeschichte des jeweiligen Patienten mit dem Ziel, den körperlichen Status-quo der Patienten zu verbessern.

PHYSIO CKI-Geschäftsführer Chaled Qarizada (l.) und FVM-Präsident Alfred Vianden freuen sich auf die Kooperation

„Wir haben mit PHYSIO CKI einen äußerst kompetenten Partner im so wichtigen Bereich der medizinischen Versorgung und der therapeutischen Betreuung gewinnen können. Für unsere leistungsorientierten Auswahlmannschaften ist die Betreuung durch fachkundige Physiotherapeuten von großer Bedeutung“, freut sich FVM-Präsident Alfred Vianden über die neue Kooperation. Auch PHYSIO CKI-Geschäftsführer Chaled Qarizada ist angetan von der Partnerschaft mit dem FVM: „Auf die Zusammenarbeit mit dem Fußball-Verband Mittelrhein freuen wir uns. Die besten Nachwuchstalente aus dem FVM-Gebiet sollen durch uns professionell und zuverlässig betreut werden. Wir sehen in der Langfristigkeit der Kooperation einen starken Schulterschluss und sehen spannenden, gemeinsamen Projekten mit Freude entgegen.“

Die FVM-Auswahlmannschaften profitieren zukünftig bei ihren Maßnahmen vom Know-how des neuen FVM-Physio-Partners in allen Fragen zur medizinischen Versorgung und therapeutischen Betreuung.

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.physio-cki.de ←

Euro-Sportring bleibt Freundeskreismitglied

Der Fußball-Verband Mittelrhein und der Turnierveranstalter Euro-Sportring gehen weiterhin gemeinsame Wege. Die seit dem Jahr 2009 bestehende Kooperation zwischen dem Freundeskreismitglied und dem FVM wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt. Euro-Sportring organisiert in 12 europäischen Ländern Fußball- und Handball-Turniere, an denen jedes Jahr über 8.000 Mannschaften aus über 30 Ländern teilnehmen. Durch die Verlängerung der Zusammenarbeit können sich die FVM-Vereine also weiterhin über eine Vielzahl von Angeboten und Möglichkeiten zur Teilnahme an professionell organisierten internationalen Turnieren freuen. Alle Informationen finden Sie auf **www.euro-sportring.com**.

EURO-SPORTRING
INTERNATIONALE TURNIERE
OFFIZIELLER **FREUNDESKREIS**

Vertragsverlängerungen

Bitburger und FVM weiter Seite an Seite

Auch in den kommenden Jahren wird der FVM-Pokal der Herren sowohl auf Verbands- als auch auf Kreisebene als Bitburger-Pokal ausgetragen. Der Fußball-Verband Mittelrhein und sein langjähriger Partner Bitburger verlängerten die seit 2011 bestehende Partnerschaft bis 2020. „Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir unsere langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit über mindestens vier weitere Jahre fortsetzen und wir mit Bitburger weiterhin einen sehr attraktiven und namhaften Partner an unserer Seite haben. Unser Miteinander ist von sehr großem gegenseitigem Vertrauen geprägt“, freut sich FVM-Präsident Alfred Vianden. „Gemeinsam mit Bitburger ist es uns gelungen, den Bitburger-Pokal als wichtigsten Wettbewerb auf FVM- und Kreisebene fest zu etablieren. Diesen erfolgreichen Weg wollen wir auch in den kommenden Jahren weiter gemeinsam bestreiten. Durch den festen Endspielort und den ‚Finaltag der Amateure‘ hat der Bitburger-Pokal insgesamt in den letzten Jahren eine enorme Aufwertung erhalten und sich zu einer echten Marke entwickelt.“

Bitburger-Pokal

Bitburger
OFFIZIELLER **PARTNER**

Auch Marco Boor, Direktor für Sport- und Kultursponsoring bei Bitburger, freut sich über die Fortführung der Kooperation: „Mit dem Fußball-Verband Mittelrhein verbindet uns eine langjährige und freundschaftliche Partnerschaft. Gemeinsam haben wir den Bitburger-Pokal zu einer attraktiven Marke entwickelt. Unser hoher Anspruch an beste Qualität wird auch in der professionellen Zusammenarbeit deutlich, weshalb wir unser Engagement gerne verlängert haben. Es ist uns ein besonderes Anliegen, soziale Verantwortung zu übernehmen und auf diese Weise zum Erhalt und weiteren Ausbau kultureller und sportlicher Angebote in unserer Heimatregion beizutragen.“

MITTELRHEIN-COMPANY-CUP

Die REWE Group holte sich den Pokal beim Mittelrhein-Company-Cup 2017

„Raus aus der Arbeit, rauf auf den Platz!“ Unter diesem Motto luden der FVM und der Betriebssportverband Mittelrhein zum vierten Mal Unternehmen aus der Region zum Mittelrhein-Company-Cup ein. 16 Firmenteams spielten in der Sportschule Hennef in einem bunt gemischten Teilnehmerfeld: Neben regionalen Einzelhändlern gingen auch nationale Unternehmen an den Start, vom internationalen Spitzenverband bis zur Medizintechnik war alles dabei. Den Sieg spielte am Ende die Mannschaft der REWE Group ein, die im Finale das Team der AachenMünchener Versicherung bezwang. Platz 3 belegte Carglass vor dem Mitarbeiterteam der EFG Rheinland KG.

2014 wurde der Mittelrhein-Company-Cup ins Leben gerufen, um den Unternehmen in der Region über ihren eigenen Betriebssport hinaus ein attraktives Fußballangebot zu unterbreiten und die Firmen, die bisher noch keinen Betriebssport anbieten, für ein solches Angebot zu begeistern. Bilanz: Die Mischung aus sportlicher Betätigung mit den Kollegen und anschließendem Austausch in entspannter Atmosphäre kommt an.

Jürgen Aust (5.v.l.) nahm wie die anderen Vertreter der Landesverbände Erkenntnisse und Anregungen aus dem Austausch mit Staatsministerin Aydan Özoğuz und dem DFB-Integrationsbeauftragten Cacau mit

„DFB-Teamleiter Kinderfußball“ – Jetzt anmelden!

Vom 21.-28. Oktober 2017 bietet der FVM wieder den Lehrgang „DFB-Teamleiter Kinderfußball“ im Feriendorf Eisenberg an. Der Lehrgang richtet sich an junge Erwachsene ab 15 Jahren, die sich bereits in einem Fußballverein engagieren. Ziel des FVM ist, über den Lehrgang fußballspezifische und soziale Kompetenzen bei den Jugendlichen zu stärken und sie optimal auf die Betreuung von Kindermannschaften und weitere ehrenamtliche Tätigkeiten vorzubereiten.
Die Teilnehmer profitieren von der Vielseitigkeit der Lehrgangsinhalte, da diverse Themen von der Trainings- und Bewegungslehre, über die Sportorganisation, bis hin zur Jugendarbeit behandelt werden. Zudem können sie das Gelernte direkt vor Ort in den Lehrproben mit den Teilnehmern der FVM-Kinderfreizeit anwenden. Interessierte können sich bis zum 23. September 2017 anmelden. Alle Informationen gibt es im Online-Lehrgangsplan unter **www.fvm.de** (Rubrik Qualifizierung/Lehrgänge). ←

Integration

Bundesregierung, DFB und Landesverbände im Austausch

Der Einladung der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Aydan Özoğuz, folgten Mitte Juni die Integrationsbeauftragten der 21 Landesverbände sowie der DFB-Integrationsbeauftragte, Cacau, nach Berlin. Jürgen Aust, FVM-Vizepräsident und Integrationsbeauftragter, nahm für den FVM viele Erkenntnisse rund um aktuelle Integrationsprojekte und -aktivitäten mit.

„Die Kooperation zwischen dem DFB und der Bundesregierung ist für die Integrationsarbeit in Deutschland extrem wichtig. Durch die Gründung der Flüchtlingsinitiativen „1:0 und 2:0 für ein Willkommen“ fördern wir Fußballvereine, die sich speziell für Flüchtlinge engagieren“, erklärte Özoğuz. Im Rahmen der beiden Initiativen durften sich bereits mehrere tausend Fußballvereine über unterstützende Gelder aus dem zur Verfügung gestellten Millionenpaket der DFB-Stiftung Egidius Braun, der Nationalmannschaft und der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration freuen.

Viele spannende Eindrücke schilderten auch die Vertreter der 21 Landesverbände. Besonders positiv ist, dass viele Fußballvereine Flüchtlingsmannschaften in ihren Spielbetrieb aufgenommen haben. Als schwierig stellt sich die Aufenthaltsituation der Flüchtlinge dar. Durch den Schwebezustand zwischen dem Verbleib in der Bundesrepublik und der Abschiebung entsteht eine Grauzone. Dies erschwert die Integration der Flüchtlinge. Özoğuz wies darauf hin, dass neue Gesetze zur Vereinfachung in Planung sind. Einig waren sich die Teilnehmer in dem Wunsch, dass es an der Basis in Kooperation mit dem DFB mehr Fortbildungsveranstaltungen geben soll. So können Integrationshelfer bestimmte Situationen im Umgang mit geflüchteten Menschen besser lösen. Passend hierzu ließ Cacau, Ex-Bundesligaprofi und seit 2016 DFB-Integrationsbeauftragter, die Teilnehmer wissen, dass neben den Bereichen Ehrenamt, Asylbestimmungen und Ausbildung der Übungsleiter, auch Fortbildungen dieser Art ganz oben auf der Agenda stehen. Jürgen Aust empfand das Zusammenkommen in Berlin als äußerst wertvoll: „Veranstaltungen zu diesen wichtigen gesellschaftlichen Themen müssen auch in Zukunft weiter gefördert werden. Ich konnte viele aufschlussreiche Erfahrungen und spannende Diskussionen mitnehmen.“ ←

Qualifizierung

13 neue DFB-Vereinsmanager

Gute Vorstandsarbeit ist die Grundlage für gute Rahmenbedingungen im Verein. 13 Mitarbeiter/innen aus FVM-Vereinen nahmen daher im Frühjahr am DFB-Vereinsmanager-Lehrgang in der Sportschule Hennef teil. Auf dem Programm standen an vier Wochenenden die Themen „Recht und Satzungen“, „Spielberechtigungsfragen“, „Kommunikation und Führung“ und „Steuern und Finanzen“. Seit Mitte Mai dürfen sich die Absolventen nun DFB-Vereinsmanager nennen. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Arbeit in den Vereinen. Danke auch an SV Deutz 05, FC Viktoria Köln, SSV Köln-Vingst, TSV Bayer Leverkusen, 1. FC Rheinbach, SV Rot-Weiß Röttgen, TV Hoffnungsthal, TSV Ründeroth, FV Wiehl 2000, FC Berrenrath (mit gleich drei Teilnehmern), FC Inde Hahn und SV Alemannia Mariadorf, dass sie die Ausbildung ihrer Vereinsmitarbeiter/innen unterstützt haben. ←

DFB-Integrationspreis

Viele Kulturen, eine Leidenschaft – Jetzt bewerben!

Vielfalt macht auch den Fußball in Deutschland immer stärker – auf dem Platz, in den Vorständen, im Ehrenamt. Schlüsselspieler beim Weltmeister haben türkische Wurzeln, tunesische und ghanaische. Doch nicht nur bei den Profis wird Vielfalt gelebt. Auch in vielen kleinen Vereinen wird hervorragende Integrationsarbeit geleistet. „Ich hoffe, dass wieder viele Vereine, Schulen und Träger mitmachen“, freut sich Schirmherr Oliver Bierhoff auf viele Bewerbungen. Die Sieger der drei Kategorien „Verein“, „Schule“ und „Freie und Kommunale Träger“ erhalten je einen Mercedes-Benz Vito, die Zweitplatzierten jeweils 10.000 Euro. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 15. Oktober 2017. Alle Informationen finden Interessierte unter **www.dfb.de/integrationspreis**. ←

Alle Infos finden Sie unter **www.fvm.de/engagement/fair-play/fair-play-des-monats/**

Fair Play des Monats

Der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) zeichnet Menschen für vorbildliches Verhalten auf und neben dem Fußballplatz mit der „Fair Play des Monats"-Urkunde aus. Als Sieger des Monats April ehrte FVM-Vizepräsident Jürgen Aust Timo Küpper vom SV Schwarz-Weiß Titz.

TIMO KÜPPER // SV SCHWARZ-WEISS TITZ

Eine faire Aktion des Spielers Timo Küpper

v.l.: Franz-Josef Leifeld (1. Vorsitzender des SV Schwarz-Weiß Titz), FVM-Vizepräsident Jürgen Aust, Timo Küpper und Manfred Schulze (Kreisvorsitzender Düren)

Eine tolle und vorbildliche Aktion ereignete sich in den letzten Minuten beim Spiel des Salingia Barmen II gegen SW Titz II. Beim Stand von 2:1 für Salingia Barmen ging Timo Küpper in der 80. Minute nach einem Zweikampf im Strafraum zu Boden. Der Schiedsrichter entschied auf Elfmeter. Die Barmener Spieler beschwerten sich, da es sich ihrer Ansicht nach um einen fairen Zweikampf handelte. Doch der vermeintlich Gefoulte ging selbst zum Schiedsrichter und wies ihn darauf hin, dass der Zweikampf tatsächlich fair war und der Elfmeter zurückgenommen werden müsse, was der Schiedsrichter daraufhin auch tat. Das Spiel endete 2:1 für Salingia Barmen. Als Anerkennung für seine vorbildliche sportliche Haltung zeichnet der FVM Timo Küpper mit der „Fair Play des Monats"-Urkunde aus. ←

Melden Sie uns faires Verhalten!

Melden Sie uns vorbildliches Verhalten, damit wir faire Sportlerinnen und Sportler auszeichnen können.

Melden Sie uns, wenn Sie von einer fairen Aktion gehört oder diese live erlebt haben. Senden Sie eine E-Mail an: fairplay@fvm.de mit dem Kennwort: „Fair Play des Monats" und nennen Sie ...

- Datum des Spiels
- die beteiligten Mannschaften
- den Verein und den Namen des fairen Sportlers
- Ihren Namen

und schildern Sie in kurzen Stichworten die Situation.

Der FVM wählt aus den Einsendungen eine Person aus, die auf den Internetseiten des FVM und im FVM-Magazin EINZUEINS vorgestellt wird. Wir freuen uns auf Ihre Meldungen!

62 neue B-Lizenz-Trainer im ersten Halbjahr 2017

62 Teilnehmer erlangten im ersten Halbjahr 2017 die Trainer-B-Lizenz und sind nun berechtigt, bei den Herren im Junioren- wie Seniorenbereich bis einschließlich Mittelrheinliga zu trainieren und bei den Frauen alle Mannschaften (ausgenommen Bundesligen). Herzlichen Glückwunsch! Die Gratulation richtet sich gleichermaßen an die Vereine im FVM-Gebiet, aus denen die Lehrgangsteilnehmer kommen, denn zu ihnen kehren nun gut ausgebildete Trainer zurück,

die jetzt Junioren- wie Seniorenmannschaften auf hohem Niveau anleiten können. Der leitende Verbandssportlehrer Markus Schenk zog nach Abschluss des ersten Lehrgangs-Halbjahres ein positives Fazit: „Wir freuen uns, dass unser Qualifizierungsangebot von den Vereinen so intensiv wahrgenommen wird. Je besser unsere Trainer ausgebildet sind, desto stärker und nachhaltiger wird der Fußball im Verbandsgebiet auf allen Ebenen gefördert."

Kreis KÖLN: Takeru Arai (Rheinsüd Köln), Lukas Berg (SV Adler Dellbrück), Torsten Briem (1. FC Köln), Raoul Dia (Vorwärts Spoho), Heiko Dietz (1. JFS Köln), Natale Giarrizzo (Spvg. Porz), Tino Herrmuth, Markus Krämer (beide SC Borussia Lindenthal-Hohenlind), Nketizita Mambeko (CFB Ford Köln-Niehl), Wolfgang Meilchen (DJK Viktoria Buchheim), Nico Pellatz, Assimiou Toure (beide FC Viktoria Köln), Alessandro Puzzo (DITIB Sportklub Köln), Jonas Rolfes (SV Lövenich/Widdersdorf), Marcus Rottkirchen (FC Pesch), Maximilian Schuppe, Timo Westendorf (beide SC Fortuna Köln), Patrick Urbas (SV Deutz 05)

Kreis BONN: Abdsamad Amraoui (FV Bonn-Endenich), John Botelho (Oberkasseler FV), Kadir Celik, Joseph Londji, Nestor Londji (alle Bonner SC), Yannick Rosenbrock (SV Wormersdorf), Christian Seidl (SV Ennert Küdinghoven)

Kreis SIEG: Rene Browarski (FSV Neunkirchen-Seelscheid), Simone Floris (FC Hennef 05), Fabian Karp (SF Aegidienberg), Waldemar Neufeld (SV Eitorf), Georg Paluch (Siegburger SV), Cornelia Reese (JFC 09 Mondorf-Rheidt)

Kreis BERG: Thomas Dürrenberg (SV Bergisch Gladbach), Lukas Esser (Union BW Biesfeld-Offermanns Heide), Patrick Eßer, Mike Schnock (beide SV Refrath/Frankenforst), Adam Kasprzik (TV Herkenrath), Christopher Lieblang (FC Borussia Derschlag), Kemal Özden (TuS Untereschbach-Steinenbrück)

Kreis EUSKIRCHEN: Oliver Bosbach (TuS Vernich)

Kreis RHEIN-ERFT: Ralf Kaulisch (BW Kerpen), Dieter Knopp (Spvg. Wesseling-Urfeld), Sebastian Kuckel (SV Blatzheim), Tilmann Waegner (BC Hürth-Stotzheim)

Kreis AACHEN: Tobias Harst (TSV Alemannia Aachen), Marcel Hilgert (TSV Hertha Walheim), Jan Hoven (FV Vaalserquartier), Ismail Kara, Rinor Neziri (beide SV Alemannia Mariadorf), Jochen Neukirch (DJK Arminia Eilendorf), Kubilay Tuglu (VfL 05 Aachen), André Wolff (SV Concordia Merkstein)

Kreis DÜREN: Ibrahim Cakin (SV Aldenhoven/Pattern), Till Pahlke (BC Oberzier)

Kreis HEINSBERG: Marcel Herzog (SF Uevekoven), Thomas Maibaum (FC Wegberg-Beeck), Benjamin Hauch, Mersad Mukic (beide 1. FC Heinsberg-Lieck)

Sonstige: Bülent Alat (Anadolu Krefeld Türkspor, Fußballverband Niederrhein), Kai Bülter (SC Victoria Hamburg, Hamburger Fußball-Verband), Michael Peter Gottschalk (FSV Zwickau, Sächsischer Fußball-Verband), Carmen Greiner (VfR Wormatia 08 Worms, Fußballverband Rheinland), Thomas Jungbluth (SV Windhagen, Fußballverband Rheinland), Umut Kekilli (TuR ABDIN Berlin, Berliner Fußball-Verband)

Neues aus den Kreisen · EINSZUEINS 4·2017

Düren

Einsatz für Jugendcamp

Eigentlich könnten sie sich längst mehr Ruhe gönnen, doch zum Wohle der Kinder und Jugendlichen im Jülicher Land engagieren sich Hans Scheiba, 78 Jahre, und Peter Kosprd, 71, weiterhin für das beliebte Feriencamp des SC Jülich 1910/97. Und das tun die beiden „Zehner"-Urgesteine nun schon im 15. Jahr! „2002 haben wir das einfach mal versucht", blickt Hans Scheiba auf die noch etwas holprigen Anfänge zurück. Damals hatten die beiden drei Wochen vor den Ferien in der Zeitung das erste Camp angekündigt und harrten dann am ersten Tag der Dinge und vor allem der Kinder, die da kommen sollten.

„Zuerst kam überhaupt niemand und plötzlich hatten wir 60 Kinder vor Ort", so Scheiba. Schon im nächsten Jahr ging es nicht mehr ohne vorherige Anmeldung, in Spitzenzeiten betreuten die beiden mit mehreren Trainern und ehrenamtlichen Helfern über 190 Kinder und Jugendliche. Mittlerweile hat sich das ganze etwas entzerrt, „denn auf den Dörfern bieten jetzt viele Vereine eigene Feriencamps an", so Peter Kosprd. Doch bei den „Zehnern" ist man überzeugt, ein einmaliges Konzept zu haben mit einem besonderen Alleinstellungsmerkmal: das umfangreiche begleitende Freizeitprogramm mit Ausflügen in den Brückenkopf-Park, das Freibad, zum Tennisplatz in die Zitadelle oder auch zur örtlichen Polizeistation. Und es gibt eine Kooperation mit den örtlichen Kirchen. Dazu erhält jeder Teilnehmer eine eigene, nagelneue Fußballkluft. Im Preis von 95 Euro ist zudem die komplette Verpflegung für die sieben Tage – und dabei gibt es nicht nur Mittagessen – enthalten. „Das ist natürlich nur möglich mit Hilfe unserer Sponsoren", geben Scheiba und Kosprd unumwunden zu. Wenn am Schluss ein Überschuss übrig bleibt, kommt dieser der Jugendabteilung des Vereins zu Gute. Schon mehrmals haben Kosprd und Scheiba versucht, die Verantwortung für das „Zehner"-Feriencamp in jüngere Hände zu legen, doch angesichts der Mammutaufgabe haben bislang alle Interessenten vorzeitig die Segel gestrichen. Und so werden sich die beiden Fußballbegeisterten sicher auch noch im nächsten Jahr mit viel Herzblut um „ihre" kleinen und großen Camp-Teilnehmer kümmern und den großen organisatorischen Aufwand im Vorfeld stemmen. (dol) ←

Sieg

Historisches Triple

Der FC Hennef 05 hat ein historisches Triple perfekt gemacht: Erstmals gewann der Verein im Alte-Herren-Fußball bei den Kreismeisterschaften in drei Kategorien. Nach der Ü32 sicherten sich nun auch die Ü40 und die Ü50 am gemeinsamen Endspieltag den Meistertitel. Die Ü40-Teams aus dem Kreis Sieg hatten monatelang in Gruppenspielen sowie Viertel- und Halbfinale die Finalisten ausgespielt. Hier hatten dann die Hennefer gegen SF Troisdorf 05 mit 3:0 die Nase vorn. Für die Mannschaft von Trainer Ingo Thomas trafen beim verdienten Erfolg Essi Zamani, Dirk Schlebusch und Jürgen Thomas. Der Titelträger bei der Ü50 wurde in einem Turnier ermittelt. Da es kurzfristig zwei Absagen gab, entschied sich Freizeit- und Breitensportbeauftragter Paul Standley dazu, im Modus „jeder-gegen-jeden" zu spielen. Im letzten Spiel trafen die beiden dominierenden Teams aus Hennef und Troisdorf aufeinander. Die Hennefer schafften mit einem 3:0 durch die Treffer von Marcus Barth, Jürgen Thomas und Charly Gansen auch den sechsten Sieg in dem Turnier. Troisdorf wurde mit 13 Punkten Zweiter vor der Spvg. Hurst-Rosbach (10), SC Uckerath (7), SV 09 Eitorf (7), SV Leuscheid (2) und dem 1. FC Niederkassel (2). (que) ←

Kreismeister Ü40 und Ü50: der FC Hennef 05 (Fotos: que)

Köln

Paul Kluth – Abschied einer Schiedsrichterlegende

Nach knapp 36 Jahren auf den Kölner Fußballplätzen nahm Paul Kluth als vermutlich ältester Schiedsrichter Deutschlands Abschied vom aktiven Schiedsrichterdasein. „Dä Päul", inzwischen 84 Jahre alt, war nach gesundheitlichen Problemen zuletzt erfreulicherweise wieder in fast alter Frische unterwegs und ist bis zum heutigen Tag die gute Seele des VfL Rheingold 1912 Köln-Poll. 1981 legte er seine Schiedsrichterprüfung ab und blickt nun auf eine fast 36-jährige Karriere zurück. Auch in verschiedenen anderen Funktionen war er in seinem Verein tätig. Natürlich ließ es sich der Fußballkreis Köln mit Werner Jung-Stadié, Kai Köhler und Heinz Osten nicht nehmen, Paul Kluth im Rahmen seines letzten Spiels angemessen zu verabschieden, zu ehren und mit der Goldenen FVM-Verdienstnadel auszuzeichnen. „Eine Legende hat abgepfiffen – aber nur auf dem Platz", sagte der Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié. „Wir freuen uns alle darauf, Paul Kluth noch ganz oft in Poll und auf anderen Sportanlagen in Köln und Umgebung bei hoffentlich bester Gesundheit zu treffen." (fkoe) ←

„Eine Legende pfeift ab". Paul Kluth geht in den Schiedsrichter-Ruhestand (Foto: ho)

Berg
SVF holt Ü32-Titel

Der SV Frielingsdorf ist nach einem 3:1-Erfolg über den FV Wiehl Ü32-Kreismeister und konnte als Veranstalter der Endrunde so den kleinen Vorteil des Heimrechts für sich nutzen. Die Führung durch Peter Schnickmann (13.), konnte Michael Krestel (25.) egalisieren, doch ein blendend aufgelegter Peter Schnickmann (30./51.) machte den lukrativen Titelgewinn perfekt. Dafür gab es 1.500 Euro und 100 Liter Bier. 75 Prozent der Geldprämien des Zunft-Kölsch-Pokals gehen aber jeweils in die Jugendabteilungen der vier beteiligten Vereine. Für den zweiten Platz gab es auch noch stolze 1.000 Euro und 50 Liter Bier als Prämie. Im Spiel um Platz drei besiegte der TuS Lindlar die Elf von Borussia Derschlag mit 4:2 (2:2) Toren. Für Lindlar trafen Martin Reif (5.), Stefan Pilgram (17.), Joey Ebert (60.) und Domenico Scida (67.). Damit bekam Lindlar noch 500 Euro und 30 Liter Bier und die unterlegenen Derschlager 250 Euro und 20 Liter. Alfons Arnoldy, der Freizeit- und Breitensportbeauftragte des Fußballkreises Berg und Organisator des Wettbewerbs, dankte dem SV Frielingsdorf für die vorbildliche Ausrichtung der Endrunde. (hp)

Neuer Ü32-Meister im Fußballkreis Berg: der SV Frielingsdorf
(Foto: Michael Kleinjung)

Aachen
Liga inklusiv

Anfang Juli besuchten der Kreisvorsitzende Bernd Mommertz und die Kreisvorstandsmitglieder Helmut Brief, Norbert Prenzyna und Gregor Müller den 3. Spieltag der Fußball Liga-inklusiv. Aus dem Aachener Kreisgebiet nehmen neben dem Gastgeber VfB 08 Aachen noch die Vereine Falke Bergrath, Tabalingo e.V. und Grenzwacht Pannesheide am Spielbetrieb teil und stellen eindrucksvoll unter Beweis, wie gut Kinder mit einem Handicap in den Spielbetrieb eingebunden werden. Und auch der Respekt, der den Schiedsrichtern entgegengebracht wurde, war bewundernswert. Der nächste Spieltag findet am 3. September 2017 bei Falke Bergrath statt: Es lohnt sich, dort einmal vorbeizuschauen. (fkac)

(Foto: privat)

Bonn
Tag des Bonner Sports

Mitte Juni nahm der Fußballkreis Bonn bei bestem Sommerwetter erstmals am Tag des Bonner Sports auf dem Bonner Münsterplatz teil. Mit diesem Tag bietet der Stadtsportbund Bonn den Sportvereinen und -institutionen aus Bonn die Möglichkeit, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Projektgruppe der Bonner Fußballer hatte unter anderem ein Video vorbereitet, das die Aktivitäten im Fußballkreis darstellte und zudem einen Überblick über die Vereine des Kreises gab.

Auch Bonns Oberbürgermeister Ashok Sridharan war interessierter Gast am Stand des Fußballkreises Bonn (Foto: us)

Neben der persönlichen Ansprache erfolgte die Information der interessierten Besucher auch durch entsprechende Infoflyer. Die kleinen Besucher hatten ihre Freude beim Kicken im Soccercage. Der größte Andrang war beim neuen Glücksrad des Fußballkreises zu verzeichnen. Auch Bonns Oberbürgermeister Ashok Sridharan und der Vorsitzende des Bonner Sportausschusses Christos Katzidis (MdL), die dem Stand ebenso einen Besuch abstatteten wie der Vorsitzende des Stadtsportbundes Michael Scharf, versuchten ihr Glück am Rad.

Über die Aktivitäten des Tages wurde erstmals auch ein Video zusammengestellt, das über Facebook aufgerufen werden kann. Der Kreisvorsitzende Jürgen Bachmann blickte auf einen erfolgreichen Tag zurück: „Wir haben den Kreis Bonn und dessen Aktivitäten heute der Bonner Bevölkerung in hervorragender Weise näher gebracht. Dafür gilt allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.“ Nach der erfolgreichen Premiere steht einer Wiederholung im nächsten Jahr also nichts im Wege. (us)

Neues aus den Kreisen · EINSZUEINS 4·2017

Bonn
Auslosung bei Facebook

Premiere in Bonn: Zur Pokalauslosung der Herren und Frauen verwandelte der Fußballkreis Bonn seinen Besprechungsraum der Kreisgeschäftsstelle kurzerhand in ein kleines Fernsehstudio und übertrug die Ziehung der Paarungen erstmals live auf Facebook. Überall, wohin man hinter den Kameras hinblickte, sah man Kabel, Kameras, Monitore etc. Mit der Verwendung dieses Mediums soll ein größerer Personenkreis angesprochen werden. Vier verschiedene Kameraeinstellungen wurden bei der ca. 35 Minuten dauernden Liveübertragung verwendet. Nach Auswertung der Daten ist festzustellen, dass das Konzept aufgrund des riesigen Zuspruchs voll aufgegangen ist und der Kreis auf eine erfolgreiche Premiere zurückblicken kann. Als Losfee fungierte der Leiter des Bonner Sportamtes, Stefan Günther, der bei dieser Gelegenheit betonte, dass er die gute Zusammenarbeit zwischen Sportamt und Fußballkreis Bonn gerne fortsetzen werde. Der Kreisvorsitzende Jürgen Bachmann pflichtete ihm bei und dankte für das bisherige gute Miteinander, das auch seitens des Fußballkreises Bonn seine Fortsetzung finden soll. Bachmann dankte neben dem Sportamtsleiter auch Kai Bechlenberg, Fran Lahora und Maurice Stubenrauch, die die Veranstaltung in hervorragender Weise in die Tat umsetzten. „Wir sind stolz, dass wir so viele junge und engagierte Ehrenamtler in unseren Reihen haben, die sich mit Spaß und innovativen Neuerungen einbringen“, so Bachmann.“ (us)

Düren
Knappes Finale

Zwischen dem Ausrichter des Ü40-Kreismeisterschaftsturnier im Kreis Düren, Blau-Weiß Embken, und der „Stadionelf“ von Schwarz-Weiß Düren 1896 stand es nach der regulären Spieldauer immer noch 0:0. Somit ging es ins Neunmeterschießen, das Embken dann 5:4 für sich entschied. Der letzte Schuss von Dürens Thomas Schmidt landete zum Leidwesen der Schwarz-Weißen, aber zur Freude des Embkener Publikums nur an der Latte. Der Kreisvorsitzende Manfred Schultze überreichte Thomas Salentin von BW Embken den Pokal und eine Geldspende, Turnierorganisator Matthias Hunf verteilte die Kreismeister-T-Shirts. Schultze dankte den drei Schiedsrichtern Georgio Zanesco, Andreas Ohrem und Viktor Zeiser für ihren Einsatz. Insgesamt waren sieben Teams aus dem Kreisgebiet am Start: SV Kelz, BC Oberzier/Viktoria Ellen und SW Düren 96 trafen in Gruppe A aufeinander, Constantia Gereonsweiler als einziges Team aus dem Nordkreis hatte leider absagen müssen. Gruppe B setzte sich zusammen aus Titelverteidiger SG Langerwehe/Wenau, FC Düren 77, Montania Berg und BW Embken. Der dritte Platz wurde nicht ausgespielt, daher fanden sich hier die beiden in den Halbfinals unterlegenen Mannschaften von Kelz und Langerwehe/Wenau wieder. Kelz hatte gegen Embken nach Neunmeterschießen 2:3 (0:0) verloren, SW Düren bezwang Langerwehe/Wenau mit 1:0. (dol)

Im Neunmeterschießen verbuchte Gastgeber Blau-Weiß Embken (weiße T-Shirts) das bessere Ende für sich und bezwang die „Stadionelf“ von Schwarz-Weiß Düren (gestreifte Trikots) mit 5:4 (Foto: dol)

Köln
26 neue Unparteiische

Kurz vor Beginn der Sommerferien endete ein neuer Schiedsrichter-Anwärterlehrgang im Fußballkreis Köln erneut mit einem erfreulichen Ergebnis: Die 26 Anwärter, darunter fünf weibliche, bestanden allesamt die Prüfung und dürfen nun in Kürze Spiele leiten. Kai Köhler, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses Köln, gratulierte den erfolgreichen Unparteiischen und wünschte ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute. Zwei Anwärter hatten die bestmögliche Punktzahl erreicht. Bestens betreut, auch was das leibliche Wohl anbelangt, wurden alle Beteiligten vom Gastgeber JSV Genclerbirligi mit seinem Vorsitzenden Aydin Karaca. Neues Element dieses Lehrgangs: Nach bestandener Prüfung wurden alle Anwärter befragt, worin ihre Motivation lag, welche Ziele sie sich hier für die sportliche Zukunft setzen und wie sie sich selbst leistungsmäßig derzeit einstufen. Ferner wurden auch die Eltern der Jungschiedsrichter darüber informiert, welche Rechte wie auch Pflichten ihre Töchter und Söhne als Schiedsrichter haben und welche Aufgaben und Erwartungen auf diese zukommen werden. Der Kreisschiedsrichterausschuss stellte sich ebenfalls mit seinen Ansprechpartnern vor. Sehr angetan war der Kölner KSA-Vorsitzende Kai Köhler am Ende des Lehrgangs: „Es war erneut beeindruckend, wieviele Interessenten teilgenommen haben und wie diese vier Tage lang sehr konzentriert bei der Vermittlung der Regeln bei der Sache waren. Dies zeigt sich auch am Resultat“, so Köhler. (wjs)

Der Fußballkreis Köln freut sich über 26 neue Schiedsrichter/innen (Foto: ho)

Rhein-Erft

Gäste aus Südasien

Gäste aus Bhutan in Südasien begrüßte der Fußballkreis Rhein-Erft in diesem Sommer. Bei einer Projektarbeit in China lernte Sandra Busch aus Bergheim Gewang Dorji aus Bhutan kennen. Dieser spielte während seines Studiums professionell Fußball, unter anderem auch im Jugend-Nationalteam von Bhutan. Gemeinsam mit einem Freund managt er heute den Fußballclub Thunder Bolts Thimphu FC in der Hauptstadt Bhutans. Gewang Dorji schilderte bei dem Besuch, dass die Fußball-Situation in Bhutan ziemlich katastrophal ist, obwohl viele Menschen dort sehr fußballbegeistert sind. Bhutan steht in der Weltrangliste ganz unten. In vielen Regionen gibt es kein Geld, um zum Beispiel Fußballplätze zu errichten oder Kleidung und Bälle einzukaufen. Auch die professionellen Spieler erhalten gar kein oder nur sehr wenig Gehalt, so dass alle einen Beruf ausüben und entsprechend unregelmäßig das Training besuchen können. Zudem gibt es kaum erfahrene Trainer. Dorji und die mitgereisten Pema Choden und

Spannender internationaler Fußballaustausch mit (v.l.) Pema Choden, Lobzang Nima, Walter Ley, Heinz Feind, Gewang Dorji, Günther Lang und Sandra Busch (Foto: privat)

Lobzang Nima erläuterten ihr Ziel, Sport für Kinder und Jugendliche zu fördern und Fußballcamps zu organisieren, mit denen sie Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich aktiv zu betätigen und mit anderen Jugendlichen zusammenzukommen. Diese Angebote richten sich auch an arbeitslose Jugendliche und Schulabbrecher. Günther Lang als Leiter des DFB-Stützpunktes im Fußballkreis Rhein-Erft erläuterte bei dem Austausch das Talentförderprogramm des Deutschen Fußball-Bundes, das weltweit Beachtung findet, und der Kreisvorsitzende Walter Ley und der neue kommissarische Kreisgeschäftsführer Heinz Feind berichteten über die Organisation eines Fußballkreises, zudem vermittelte der Kreis einen Besuch beim Nachwuchsleistungszentrum von Bayer 04 Leverkusen. Der Fußballkreis Rhein-Erft wünscht Gewang Dorji und seinem Team viel Erfolg bei seinen Projekten. Weitere Informationen finden Interessierte unter **www.nomadenhilfe.de/sport**. ←

Bonn

Klausurtagung statt Sommerpause

Am 8. Juli machte sich der Bonner Kreisvorstand auf den Weg nach Köln zu seiner Klausurtagung. Der Fußballkreis Köln stellte dafür freundlicherweise seine neue Geschäftsstelle zur Verfügung, die optimale Arbeitsbedingungen für diesen Anlass bietet. Angesichts der sich ständig ändernden Anforderungen an die Aufgabenerfüllung sah sich der Kreisvorstand im Hinblick auf die anstehenden Aufgaben verpflichtet, die künftige Ausrichtung im Rahmen einer solchen Veranstaltung zu behandeln. Primär ging es darum, über Veränderungen zu diskutieren und neue Ideen im Sinne des Fußballsports zu entwickeln – also um die Themen, für die bei den turnusmäßigen Vorstandssitzungen aufgrund des „Tagesgeschäftes" zu wenig Zeit bleibt. Im Vorfeld der Veranstaltung wurden die Themenfelder aus den verschiedenen Bereichen zu einer sehr umfangreichen Tagesordnung zusammengefasst. Nach getaner Arbeit blickten die Teilnehmer auf einen in jeder Hinsicht erfolgreichen Tag zurück, dessen Ergebnisse und Ideen in die Abläufe des Fußballkreises Bonn mit einfließen sollen. Jürgen Bachmann brachte es auf den Punkt: „Wir haben hier heute sehr intensiv gearbeitet und damit die Grundlage für unsere weitere Arbeit für den Fußball in Bonn auf eine breitere Basis gestellt. Dafür danke ich allen sehr herzlich." (us) ←

Sieg

Grundschulcup

Ende Juni traten im Sportpark Oberlar alle zwölf Troisdorfer Grundschulen zum 3. Troisdorfer Grundschulcup an, der von der vom FVM zertifizierten KGS Schloßstraße und ihrem Kooperationsverein SF Troisdorf 05 organisiert war. Nach vielen hochklassigen und sehr fairen Spielen standen sich im kleinen Finale die GGS Sieglar und die Asselbachschule gegenüber. Im Siebenmeterschießen hatte die GGS Sieglar das Glück auf ihrer Seite und erreichte so den dritten Platz.

Strahlende Gesichter beim Grundschulcup-Sieger KGS Schlossstraße (Foto: privat)

Im Finale standen sich mit der KGS Schlossstraße und der Janosch-Grundschule die klar besten Mannschaften des Turniers gegenüber. Etwas glücklich, aber insgesamt verdient setzte sich der Gastgeber in einem spannenden Finale im Elfmeterschießen mit 2:0 durch.

KGS-Coach und Organisator Andree Kaufmann war sehr stolz auf sein Team: „Die Kooperation mit den SF Troisdorf 05 beginnt nun auch sportlich Früchte zu tragen. Zum ersten Mal waren Spieler dabei, die seit Klasse 1 durch einen lizenzierten Trainer des Vereins zusätzlich in der Schule ausgebildet werden." Er bedankte sich bei allen teilnehmenden Schulen und allen Helfern, die das tolle Turnier ermöglicht haben, vor allem aber bei den Vertretern der SF Troisdorf 05, Roswitha Klein, David Henig und Louis Schüller.

Die Kreisparkasse Köln unterstützte das Turnier mit 150 Euro und die Stadtwerke Troisdorf stellten ein Trinkwassermobil zu Verfügung. ←

Neues aus den Kreisen · EINSZUEINS 4·2017

Sieg
Vorstandswechsel

Beim Siegburger SV 04 ist eine Ära zu Ende gegangen. Auf der Jahreshauptversammlung trat Johannes Neuenhöfer als zweiter Vorsitzender nicht mehr an. „Ich möchte für jüngere Platz machen“, begründete er nach zwölf Jahren Vorstandsarbeit.

(Foto: que)

Der SSV-04-Vorsitzende Christian Kohr (r.) begrüßt den neuen zweiten Vorsitzenden Marco Overath

„Er hat wesentlichen Anteil an dem aktuellen Vereinserfolg. Sein Engagement für die Jugend und seine Leidenschaft, den Jugendlichen den Weg in den Sport zu ebnen, sind fundamentale Säulen des SSV 04“, so der Vorsitzende Christian Kohr. Er werde aber weiter Ratgeber und Begleiter des Vorstands sein, denn „auf diese Kompetenz und Erfahrung möchten wir nicht verzichten“, fügte Kohr an.

Als neuen 2. Vorsitzenden konnten die Verantwortlichen Marco Overath gewinnen. Der Sohn von Weltmeister Wolfgang Overath hatte vorab seine Bereitschaft erklärt. Peter Witter, Rolf Krutwig, Wolf Dietrich Kieß und Peter Tügel wurden auf der Versammlung zudem zu Ehrenmitgliedern gewählt, Frank Sauerzweig erhielt die Goldene Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft. (que) ←

Düren
„Stadionelf“ wird Ü32-Kreismeister

Schwarz-Weiß Düren 1896 heißt der neue Kreismeister Ü32-Herren im Fußballkreis Düren. Gespielt wurde im Modus „jeder gegen jeden“ auf dem Sportplatz des Titelverteidigers BSV Gey. Den zweiten Platz belegte Gastgeber SG BSV Gey/Alemannia Straß 1, Dritter wurde die Mannschaft von Düren 77, den vierten Platz erreichte die zweite Mannschaft der SG BSV Gey/Alemannia Straß. Die beiden Schiedsrichter Peter Kieven und Udo Cremer hatten bei den sehr fair verlaufenden Partien keine Probleme bei der Spielleitung.

(Foto: dol)

Flankiert von den Schiedsrichtern Peter Kieven und Udo Cremer (l.) sowie dem Kreisvorsitzenden Manfred Schultze und Turnierorganisator Matthias Hunf (r.) freut sich die „Stadionelf“ über den Ü32-Kreismeistertitel

Kreisvorsitzender Manfred Schultze überreichte Presley Lubasa von der „Stadionelf“ genannten Mannschaft von SW Düren 1896 den Wanderpokal, Matthias Hunf verteilte zudem die von Sport Fergen gesponserten Kreismeister-T-Shirts und übergab Geld- und Ballspenden auch an die weiteren Teams. (dol) ←

Berg
Einmalige Kulisse

Starke Kulisse und spannender Fußball beim Relegationsspiel zwischen dem TuS Untereschbach und dem SSV Wildbergerhütte-Odenspiel (Foto: hp)

Die Kreisliga-B-Fußballer vom TuS Untereschbach wurden für eine bärenstarke Rückrunde am Ende noch über die Relegation belohnt. Nachzählungen haben ergeben, dass 1.250 Zuschauer am Platz gewesen sein sollen. Auch der Kreisvorsitzende Rolf Müller war beeindruckt von dem enormen Zuschauerinteresse: „Diese Resonanz ist einfach unbeschreiblich. Ich würde mir wünschen, dass wir auch mit unserem Antrag, die Relegation zur Bezirksliga wieder einzuführen, die entsprechende Resonanz finden und damit die Quotientenregelung ablösen können“, so Müller. Der Jubel kannte natürlich keine Grenzen nach dem Relegationsendspiel-Sieg über den SSV Wildbergerhütte-Odenspiel. Am Ende war es ein Fußballfest. Schade nur, dass für den wirklich sehr fairen und von sehr vielen Zuschauern begleiteten SSV Wildbergerhütte-Odenspiel kein Trostpreis vergeben werden konnte. (hp) ←

Kölns Kreisvorsitzender Werner Jung-Stadié (l.) gratuliert dem Vereinsvorsitzenden Manuel Sanchez zum Jubiläum (Foto: ho)

Köln
50 Jahre Ideal CF Casa de Espana

Mit Ideal CF Casa de Espana feierte zuletzt einer der ältesten Gastarbeitervereine im Kreis Köln sein 50-jähriges Jubiläum. Inzwischen offen für alle Nationalitäten, trafen sich 1961 spanische Gastarbeiter zum Fußballspielen auf den Poller Wiesen und später im Südpark. Da man sich einem regelmäßigen Spielbetrieb anschließen wollte, entstand der Verein unter Mithilfe des spanischen Kulturzentrums im Jahre 1967. Das erste offizielle Meisterschaftsspiel der „Königlichen vom Zülpicher Wall“ fand im Juni 1968 statt. 2017 zählt der Verein 160 Mitglieder sowie drei Herren- und sechs Juniorenmannschaften. Der Fußballkreis Köln gratulierte recht herzlich zum Jubiläum. Kölns Kreisvorsitzender Werner Jung-Stadié überbrachte Manuel Sanchez neben den Glückwünschen auch eine Urkunde des Fußball-Verbandes Mittelrhein, einen Scheck und einen gut gefüllten Ballsack. (wjs) ←

Berg
FVM-Vize zu Gast

FVM-Vizepräsident Jürgen Aust und FVM-Referent Moritz Fölger waren zu Gast beim Kreisvorstand Berg und setzten damit ihren guten Vorsatz in die Tat um, alle Kreise des Verbandes zu besuchen und im Rahmen einer Kreisvorstandssitzung den weiteren Verlauf des FVM-Masterplans zur Stärkung des Amateurfußballs zu erläutern. Für die laufende Legislaturperiode hat sich der Verband die drei Schwerpunktziele Qualifizierung, Kommunikation und Ehrenamt gesetzt, die zusätzlich zu den Zielen des DFB

FVM-Vizepräsident Jürgen Aust (5.v.r.) stellte dem Kreisvorstand Berg zusammen mit FVM-Referent Moritz Fölger (5.v.l.) den weiteren Verlauf des Masterplans vor (Foto: hp)

auf der FVM-Agenda stehen. „Wo können wir uns verbessern, was können wir zusätzlich anbieten neben dem Kerngeschäft Spielbetrieb?“, brachte Moritz Fölger die Ziele auf den Punkt. Ganz wichtig ist dabei der Dialog auf allen Ebenen. Nachdem der FVM in den ersten drei Jahren 69 Vereinsdialoge durchführte, kommen nun die Kreisdialoge im nächsten Schritt dazu: So werden sich im Fußballkreis Berg im September die Präsidiumsmitglieder des FVM mit dem Vorstand des Kreises austauschen. (hp)

Köln
Grings beim „Mädchenfußballcamp“

Beim Ferien-Mädchenfußballcamp des TuS Köln rrh. begrüßten Organisatoren und Teilnehmerinnen in diesem Jahr einen besonderen Gast: Ex-Nationalspielerin Inka Grings machte den Girls ihre Aufwartung auf der Anlage in der Merheimer Heide. Seit der neuen Spielzeit hat die ausgebildete Fußballlehrerin die B-Junioren-Bundesliga-Mannschaft des FC Viktoria Köln übernommen – Neuland für eine „männliche“ Mannschaft in dieser Spielklasse. Offen und mit viel Charme beantwortete Grings die vielen Fragen der Mädchen und gab anschließend auf jeder beschreibbaren Fläche auch noch Autogramme. Ein weiteres Highlight des Camps war der Besuch samt Führung durch das RheinEnergieStadion, einen Tag später war das DFB-Mobil aus Hennef im Sportpark Höhenberg zu Gast. Ein tolles Programm also – und eine stattliche Teilnehmerzahl: Insgesamt 54 Mädchen hatten sich für 2017 angemeldet, die allesamt ein T-Shirt erhielten. Tolle Geste des Vereins: Er stattete die sechs Flüchtlingskinder mit Fußballschuhen aus. (wjs)

Inka Grings erfüllte gern und geduldig alle Autogrammwünsche beim Mädchenfußballcamp (Foto: ho)

Rhein-Erft
Heinz Hülsmann feiert 70.

Der Vorsitzende des Kreissportgerichtes Fußballkreis Rhein-Erft, Heinz Hülsmann, feierte Anfang August seinen 70.Geburtstag. Neben seinem Ehrenamt im Fußballkreis ist der Jubilar leidenschaftlicher Radrennfahrer. „Ich fahre zwar nicht mehr so intensiv wie

früher, aber immer noch zwei- bis dreimal die Woche. Neben kleinen Radrennen habe ich auch schon dreimal am ‚Rund-um-Köln-Rennen für Jedermann‘ teilgenommen“, so Hülsmann.

Auch sein fußballerischer Lebenslauf kann sich sehen lassen: Von 1957 an war er in der Jugendabteilung des SV Erftstolz Niederaussem aktiv und durchlief dort alle Jugendmannschaften bis hin zur ersten Seniorenmannschaft, ehe er 1968 zum SV Rheidt wechselte. Von 1969 bis 1975 schwenkte er in den Trainer-Modus um und kümmerte sich um die Jugend- sowie die Frauenmannschaft des Vereins. Von 1970 bis 1974 war er zudem Geschäftsführer der Rheidter. Über den Bedburger BV zog es ihn zum SV Kirchherten, wo er von 1981 bis 1993 Jugendleiter und von 1993 bis 1999 sowie von 2003 bis 2013 Vorsitzender war. Ab 1986 war er drei Jahre beim FVM als Jugendwart aktiv. Noch im gleichen Jahr wurde Hülsmann Mitglied der Jugendspruchkammer Bergheim, wo er bis 1992 verblieb. Von 1992 bis 2001 war er Mitglied in der KSK Bergheim, deren stellvertretender Vorsitzender er anschließend bis 2013 war, ehe er im gleichen Jahr den Vorsitz übernahm und diese Aufgabe bis heute mit Herz und einer gesunden Portion Feingefühl ausübt.

Beruflich hat der heutige Rentner 43 Jahre bei der Kreissparkasse Köln als Betriebswirt in verschiedenen Positionen hinter sich und genießt seit 2007 den wohlverdienten Ruhestand. Der Fußballkreis Rhein-Erft gratuliert herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute! (jue)

FUSSBALL.DE präsentiert

Die besten Aussagen und schönsten Sprüche aus dem Amateurfußball

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

"Ich bin jetzt 57, da ist es wohl etwas zu spät. Ich schaue jeden Tag in den Spiegel und glaube: Ich bin der Felix Magath für Arme. Das heißt, in der Regionalliga liegt meine Qualität."
Germania Halberstadts Trainer **Andreas Petersen** denkt nicht, dass er für noch höhere Aufgaben bestimmt ist

#

„Wahrscheinlich habe ich ihn mehr gesehen als meine Freundin."
Dario Schumacher vom Bonner SC über gemeinsame Stunden im Auto mit Ex-Mitspieler Connor Krempicki

#

„Solange sie beim Laufen nicht darüber fallen, ist alles in Ordnung."
Auch unter ihrem neuen Trainer beim Erler SV, **Hartmut Scholz**, dürfen Tobias Zimmer und Benedikt Vorholt weiter mit ihrer Bartpracht auffallen

„Wir fahren von Donnerstag bis Sonntag mit zwölf Leuten Richtung Mallorca und wenn alles gut läuft, bringe ich noch eine Verstärkung vom Strand mit."
Marc Borgmann, Pressesprecher von Westfalenligist TSV Victoria Clarholz, setzt auf das Scouting am Ballermann

#

„Ich spreche beim Thema Asche einfach von rotem Rasen. Dann komme ich mental besser damit klar."
Dennis Schmidt steht vor einem Wechsel zum SSV Dhünn in die Kreisliga und versucht sich an den neuen Untergrund zu gewöhnen

#

„Viele Männer lassen sich nach jeder Berührung fallen. Sie fordern Gelbe Karten und brüllen, als hätten sie soeben einen Kreuzbandriss erlitten. Wir Frauen spielen einfach weiter."
Tanja Tricca vom FV Bellenberg zum Unterschied zwischen Männer- und Frauenfußball

„Ich weiß noch genau, da haben wir gegen Melle gespielt, 400 Zuschauer waren da. Der Schiri forderte Ordner, ich habe das weitergegeben. Zur Halbzeit kam jemand und brachte mir zwei Leitz-Aktenordner – unfassbar."
Hannes Pohlmann, ehemaliger Trainer vom TuS Glane, erinnert sich an alte Zeiten

#

„Er hat trotz seiner tollen sportlichen Vita überhaupt keine Star-Allüren. Er pumpt bei uns sogar die Bälle auf, das ist sein Heiligtum."
Patrick Ott von der SG Nieder-Roden über Ex-Profi und Torjäger Mirnes Mesic

#

„Natürlich direkt nach dem Bestehen der Schiedsrichterprüfung im Kreis Offenbach im Jahr 1995."
FIFA-Schiedsrichter **Tobias Stieler** von der SG Rosenhöhe auf die Frage, ob die Nominierung für die aktuell laufende U21-Europameisterschaft der Höhepunkt seiner bisherigen Karriere sei

#

„Wir haben alles, aber auch wirklich alles gemacht, um unsere Hasen zum Laufen zu kriegen."
Nach dem Aufstieg von Altona erklärt **Berkan Algan** sein Erfolgsrezept, wie er trotz Verletzungssorgen sein Team in die Regionalliga geführt hat

#

„Wenn sie keinen goldenen Löffel klauen, werden die beiden auf lange Zeit unsere Trainer bleiben."
Klaus Kock, Manager vom FC Türkiye Wilhelmsburg, erteilt seinem Trainergespann eine Jobgarantie

#

Mit diesem Spiel haben meine Spieler zweifellos den Höhepunkt der Erschöpfung erreicht."
Trainer **Bjorn Mehnert** nach einem Testspielsieg über eine anstrenge Trainingswoche beim SC Wiedenbrück

#

„Er strahlt Ruhe und Souveränität aus und kann unserer Kindergartenabwehr mit seinem Charisma helfen."
Danny Zankl, Trainer vom TSV Sasel, freut sich über seinen Neuzugang Pelle Müller, der mit 22 Jahren schon zu den erfahrenen Spielern gehört

mitmachen & gewinnen!

Das EINSZUEINS

Endspiel

Wann findet das nächste Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft in Köln statt?

A) 14. November 2017
B) 7. März 2018
C) 30. Mai 2018

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?
Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel"), Sövener Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: „Endspiel") an „gewinnspiel@fvm.de". **Einsendeschluss ist der 29. September 2017** (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

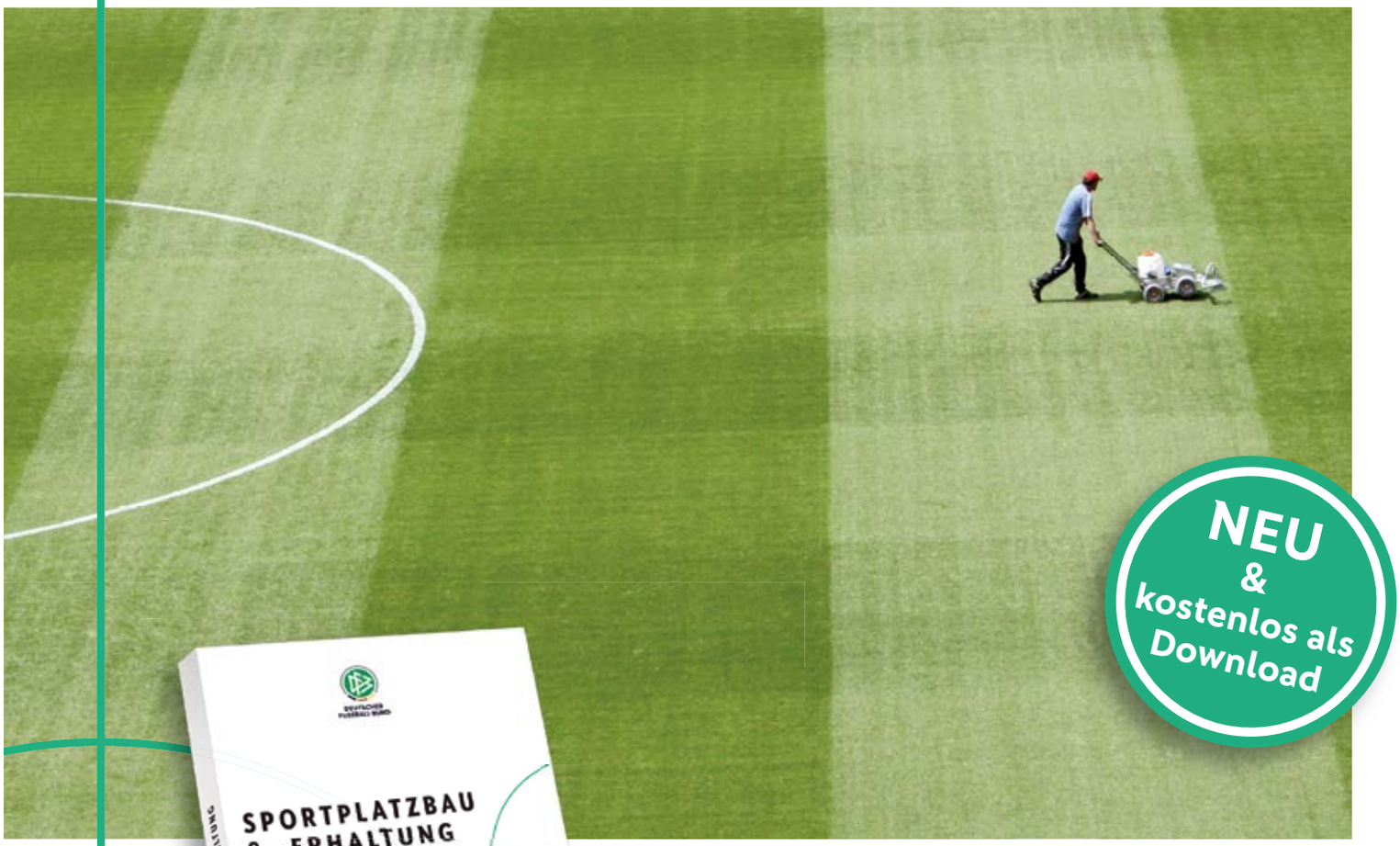
Zu gewinnen gibt es:
Ein Original-Trikot des 1. FC Köln, ein Original-Trikot von Bayer 04 Leverkusen, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des 1. FC Köln, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von Bayer 04 Leverkusen

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 3/2017 auf Antwort C (Die FVM-Saisoneröffnung findet am 25. August statt) getippt hat, liegt damit inzwischen zwar nicht ganz richtig, wurde aber trotzdem in die Wertung aufgenommen, da der FVM die Saisoneröffnung erst nach Redaktionsschluss auf den 24. August verlegt hat. Gewonnen haben:

Sofia Mießeler, Mechernich (FC-Tickets), Wolfgang Bechthold, Euskirchen (FC-Trikot), Stefan Lanzerath, Mechernich (Bayer-Tickets), Mike Schnock, Köln (Bayer-Trikot)

Herzlichen Glückwunsch!

DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



DAS NEUE DFB-KOMPENDIUM SPORTPLATZBAU & -ERHALTUNG

Der Bedarf nach Sportstätten ist ungebrochen. Die allermeisten der rund 50.000 Sportplätze in Deutschland sind Rasenplätze, während immer mehr Vereine u.a. wegen der qualitativen Weiterentwicklung auf Kunststoffrasenplätze setzen.

Bau und Erhalt von Sportplätzen ist ein vielschichtiges und oft auch kostspieliges Unterfangen. Der Deutsche Fußball-Bund erfüllt mit der Publikation dieses Kompendiums eine seiner Kernaufgaben: den mehr als 25.000 Vereinen in Deutschland mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Der Betrieb von Sportplätzen ist eine öffentliche, in der Regel kommunale Aufgabe. Zielgruppe dieser Broschüre sind daher sowohl Planer und Architekten, Baufirmen, öffentliche und private Platzpfleger, Verantwortliche in Kommunen und Vereinen aber auch die Nutzer der Sportplätze. Gerade ihnen wollen wir mit diesem Kompendium das aktuelle Wissen und Know-how zu Bau, Erhalt und Pflege von Sportplätzen zugänglich machen. Als Ergebnis legt der DFB nun die fünfte, völlig neu und komplett überarbeitete Auflage vor.

Download unter: www.dfb.de/sportplatzbau

ODDSET
DIE SPORTWETTE
VON LOTTO

FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel

ODDSET bei
WESTLOTTO